

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

302. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 22. Oktober 2024

- Öffentlicher Teil –

Tagesordnung

1 Zur Tagesordnung.....	4	5.4 Teilnahmegebühren und Fahrtkosten zum Bundestreffen queerer Hochschulgruppen	36
2 Genehmigung von Protokollen	4	5.5 Fahrtkosten zur Demo in Stuttgart am 15.11. gegen die HoFVIII- Kürzungen.....	38
3 Fragen und Informationen.....	4	5.6 Beteiligung an den Kosten von Glühwein, Tee und Kinderpunsch bei der HoFVIII-Demo in Stuttgart am 15.11.	40
3.1 Personelle Veränderungen	4	6 Anträge allgemeiner Art	43
3.2 Beschlüsse des StuRa.....	4	6.1 Instagram-Seite für das Enthinderungsreferat.....	43
3.3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit.....	13	6.2 Klärung der Verwaltung des Email-Postfachs vom Innenreferat...	44
3.4 Beschlüsse der RefKonf.....	13	6.2.1 Änderungsantrag zu: 6.1 Klärung der Verwaltung des Email- Postfachs vom Innenreferat	45
3.5 Sonstige	28	6.3 Ordnung im StuRa-Büro aufrecht erhalten.....	45
4 Berichte	28	6.4 Zukunft des AK Inklusion	49
5 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung.....	28	6.5 Für die Demo gegen die HoFVIII- Verhandlungen.....	51
5.1 Antragstitel: Merch für die VS (3. Lesung).....	28	7 Diskussionsanträge	52
5.1.1 Merch für die VS - Änderungsantrag	31		
5.2 Zoom mieten, bis uns das URZ eine billigere Lizenz verschafft	34		
5.3 Jugendstudie kaufen, Erkenntnis gewinnen	35		

7.1 Haushalt 2025 + FinO- und BeitrO-Änderungen (siehe Anhang)	52
8 Sonstiges	55
Anhänge	56

Anhang A: Antrag zur Änderung der BeitrO.....	56
Anhang B: Antrag zur Änderung der FinO	59

Verzeichnis anwesender Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder

Amt	Stimmführer*in
Vorsitz	Fritz Beck
Referat für IT und Infrastruktur	Harald Nikolaus
Finanz- und Haushaltsreferat	Johannes Müller
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	
Referat für Internationale Studierende	
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	Jacob Schupp
Referat für Kultur und Sport	
Referat für Lehre und Lernen	Darline Schütte
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	Marius Baumann
Referat für Politische Bildung	
Referat für die Angelegenheiten der ehemaligen QSM	Qiao-Di Wu
Sozialreferat	
Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung	
Referat für alle Angelegenheiten des Studierendenwerks	Sebastian Fath
Referat für Verkehr und Kommunales	Henry Wilkens
Referat für Angelegenheiten des Lehramtsstudiums	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	Rose Abbas
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	Nel Nußberger
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	Raven Gerber
Referat für von Diskriminierung aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft betroffene Studierende	

Beratende Mitglieder

Präsidium des StuRa	Theodoros Argiantzis
VS-Mitglied im Senat	

Personalrat	Andre Müller
-------------	--------------

Gäste:

1 Zur Tagesordnung

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ggf. Anträge an die Tagesordnung:

TOP 6.5 vor TOP 5 ziehen, **keine Gegenrede**

→ **angenommen**

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom öffentlichen Teil vom 08.10.2024

Protokoll vom nichtöffentlichen Teil vom 08.10.2024

Protokoll vom öffentlichen Teil vom 11.10.2024

Protokoll vom nichtöffentlichen Teil vom 11.10.2024

Wenn keine Einwände vorgebracht werden, sind die Protokolle genehmigt.

Es wurden keine Einwände vorgebracht.

→ **genehmigt**

3 Fragen und Informationen

3.1 Personelle Veränderungen

Info: In diesem TOP stehen für die RefKonf relevante personelle Veränderungen der VS. Das können Wahlen und Wiederwahlen, Amtsenden oder Rücktritte von Personen oder auch Neueinstellungen von Mitarbeitenden sein. Ergänzungen, wenn etwas eurer Meinung nach Wichtiges vergessen wurde, sind natürlich willkommen. Wer gerne darüber informieren möchte dass er, sie oder (hier andere Pronomen dazudenken) ins Ausland geht, frühzeitig aus dem Amt ausscheidet o.ä. ist auch dazu eingeladen, das unter diesem TOP einzubringen.

Queerreferat hat neue Leute für das Referent*innenamt nominiert, teilweise heute schon anwesend

3.2 Beschlüsse des StuRa

Info: Inhaltliche Beschlüsse und Positionierungen, abzüglich Ordnungs- und Satzungsänderungen, sowie finanzwirksame Beschlüsse mit direktem Referatsbezug.

Neue Beschlüsse:

- **188.StuRa-Sitzung am 16.07.2024**

QSM-REFERAT UVM.

Positionierung zur HofV-III Verhandlung über die studentischen QSM

Der StuRa beauftragt das QSM-Referat die folgende Position in Verhandlungen über die studentischen QSM gegenüber der Universität und dem Land zu vertreten: Beibehaltung der studentischen QSM bei Erhöhung von 25%

Stand:

(23.07.2024)

Nichts Neues.

(06.08.2024)

Referat nicht da.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Nichts Neues.

- **188.StuRa-Sitzung am 16.07.2024**

FS GESCHICHTE UND POWI, BENJAMIN H.

Für ertragbare klimatische Verhältnisse an der Universität

Der StuRa beschließt, die Universität dazu aufzufordern, in allen im universitären Kontext genutzten Räumen, insbesondere in solchen, in denen Lehrveranstaltungen stattfinden, sicherzustellen, dass sich die Raumtemperatur während der Nutzung des Raumes auf einem nicht potentiell gesundheitsschädlichen Niveau befindet. Die bezieht sich unter anderem, aber nicht ausschließlich, auf Räume in den folgenden Gebäuden:

Marstallhof 4 (Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik)

Neue Universität

Grabengasse 3-5 (Historisches Seminar & ZEGK)

Hauptstraße 207 (Germanistisches Seminar)

Bergheimer Straße 58 (WiSo Fakultät)

Heuscheuer

22.10.2024

Protokoll Referatekonferenz

5

Im Sommer soll in dem oben beschriebenen Fall von Seiten der Universität Abhilfe durch das Bereitstellen von mobilen Ventilatoren und ähnlichem geschaffen werden.

Stand:

(23.07.2024)

An einer entsprechenden Kontaktaufnahme zur Abteilung der Arbeitssicherheit der Universität, sowie den im Beschluss genannten Institutsleitungen, wird gearbeitet. Aufgrund fehlender Kapazitäten im August, wird diese dann vsl. Anfang September verschickt werden. Da auch die Abteilung Arbeitssicherheit dauerhaft personell unterbesetzt ist, ist von keiner schnellen Umsetzung des Beschlusses auszugehen.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Eine Recherche zu der Hitzebelastung an Arbeitsstätten hat ergeben, dass hier unterschiedliche Maßnahmen möglich sind. Da ich über die genauen Gegebenheiten an den jeweiligen Instituten nicht informiert bin und die angemessene Maßnahmenergreifung die Fachschaften besser einschätzen können, ist ein Besuch bei den jeweiligen Fachschaften unumgänglich. Da die Fachschaften sich vsl. erst wieder im September zusammenkommen, wird bis dahin auch wieder viel Leerlauf sein.

Der Vollständigkeit halber die bisherigen Recherche Ergebnisse: <https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/eeK5SEaXPnByx4a>

An einer entsprechenden Kontaktaufnahme zur Abteilung der Arbeitssicherheit der Universität, sowie den im Beschluss genannten Institutsleitungen, wird gearbeitet. Aufgrund fehlender Kapazitäten im August, wird diese dann vsl. Anfang September verschickt werden. Da auch die Abteilung Arbeitssicherheit dauerhaft personell unterbesetzt ist, ist von keiner schnellen Umsetzung des Beschlusses auszugehen. Benjamin hat sich informiert. Es gibt zur Wärmebelastung nichts konkretes.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Nichts Neues.

Ältere Beschlüsse:

- 185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024

KIRSTEN HEIKE PISTEL

Feststellung zum Deutschlandticket für Studierende

Der StuRa nimmt zur Kenntnis, dass eine Einführung des bundesweiten Semestertickets zum jetzigen Zeitpunkt nach Auffassung der Rechtsaufsicht rechtlich unzulässig ist. Der StuRa beschließt, dass die VS vorerst keine Vorbereitungen oder Handlungen zur Einführung des genannten Tickets vornimmt. Das Verkehrsreferat wird beauftragt, möglichst noch in der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2024 eine Umfrage unter allen Studierenden der Uni Heidelberg zur ÖPNV- und Radwegsituation sowie zur Abhängigkeit der Studierenden vom ÖPNV im Studium / in verpflichtenden Praxisphasen und den damit verbundenen Kosten durchzuführen. Auch der Aspekt der Barrierefreiheit soll berücksichtigt werden. Das Verkehrsreferat soll die Ergebnisse nach Aufbereitung und Auswertung zu Beginn des Wintersemesters dem StuRa als Grundlage für weitere politische Arbeit in dem Bereich vorzustellen. Dem Verkehrsreferat wird nahegelegt, sich für die Umfrage mit dem Doktorandenkonvent der Uni Heidelberg sowie den Studierendenvertretungen anderer Hochschulen in der Region auszutauschen.

Stand:

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

(23.07.2024)

Die Umfrage wird innerhalb der nächsten ein, zwei Wochen kommen, mehr kann man dazu noch nicht sagen.

(06.08.2024)

Referat nicht da.

(20.08.2024)

Es gibt inzwischen eine Umfrage auf der Homepage des Studierendenrats bis zum 9. September, wahrscheinlich auch länger.

(10.09.2024)

Referat nicht da. Umfrage gibt es immer noch, kam nochmal E-Mail an Fachschaften, damit Ergebnisse möglichst repräsentativ werden.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Die Preise für das D-Ticket werden erhöht, wird Auswirkungen haben, nochmal über Sem-Ticket nachdenken.

-
- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
Ja zur LaStuVe BaWü

AKHSHAR LEITNER

Der Studierendenrat der Verfassten Studierendenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg beschließt den Vorsitz zu mandatieren, auf der konstituierenden Sitzung der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg am 30. Juni 2024 in Heidelberg für die auf ihr vorgeschlagene Geschäftsordnung zu stimmen.

Stand:

(25.06.2024)

Noch nicht stattgefunden.

(09.07.2024)

Die erste Sitzung fand statt. Leider waren wir zu wenige, um zu konstituieren, hatten aber dafür ziemlich produktive Diskussionen über eine konsensfähige Geschäftsordnung und den weiteren Zeitplan. Das ist auch alles dem Protokoll zu entnehmen, was ihr auf <https://www.stura.uni-heidelberg.de/gremienarbeit/konstituierung-der-landesstudierendenvertretung/> finden könnt.

(23.07.2024)

Ich (Fritz) hab's leider noch nicht ganz überarbeitet, deswegen ist es doch noch nicht hochgeladen. Der Vorstand der LaStuVe neV und der Vorsitz wollen sich aber jetzt zweiwöchig treffen.

(06.08.2024)

Nichts Neues, immer noch das gleiche. Nächstes Mal gibts auf jeden Fall was.

(20.08.2024)

(10.09.2024)

Protokoll immer noch nicht fertig. Theoretisch-hochschulöffentliche Entschuldigung an dieser Stelle. Ist aber im Vorsitzkopf und auf der To Do - Liste.

Jemand von der LAK wird demnächst wieder mit dem Vorsitz Kontakt aufnehmen. Ehemaliger Außenreferent Akhshar wird sich aus seinem Auslandssemester mit drum kümmern.

Gremienreferat weist auf Übergangsbestimmungen von Ämtern hin.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Protokoll ist endlich fertig. Inzwischen auch Verfahrensordnung ausformuliert mit Dingen, die nicht Geschäftsordnung waren. Wird jetzt in der LaStuVe-Gruppe besprochen.

(22.10.2024)

Am Freitag trifft sich der Vorstand der aktuellen LaStuve mit unserern Vorsitzenden zur Besprechung.

- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
UB Änderungen – jetzt!

FACHSCHAFTSINITIATIVE JURA

Der StuRa fordert das Referat für Lehre und Lernen dazu auf, sich gegenüber der UB

1. für eine „UB-Ampel“ einzusetzen, welche die Auslastung der Arbeitsplätze in der UB auf deren Webseite anzeigt;
2. für mehr Arbeitsplätze in der UB einzusetzen und Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Lernflächen wie zB das EG und 1. OG Triplex nach Schluss des Mensabetriebs zu diskutieren;
3. für die Abschaffung der Pflicht der transparenten Taschen auszusprechen und in Gesprächen in Erfahrung zu bringen, warum eine solche Pflicht noch besteht und mit welchen Schritten diese aufgehoben werden kann.
4. für die Klimatisierung der Zweigstelle im Neuenheimer Feld einzusetzen. Erst Gespräche sollen binnen eines Monats nach diesem Beschluss stattfinden und es soll von Seiten des Referats für Lehre und Lernen darauf hingewirkt werden, dass eine „UB-Ampel“ noch im Laufe des Sommersemesters 2024 eingeführt wird. Das Referat für Lehre und Lernen berichtet dem StuRa regelmäßig über den Sachstand, spätestens in der letzten Sitzung dieser Legislatur.

Stand:

(25.06.2024)

LeL: Der Termin mit Herrn Apel muss wieder verschoben werden, der findet am 15.07. statt.

(09.07.2024)

(23.07.2024)

Das Treffen mit Herrn Apel hat stattgefunden, die Ampel wird eingeführt. Das mit den transparenten Taschen hat er aber abgelehnt. Beim dritten Punkt ist er nicht zuständig.

Verkehrsref: Hat Herr Apel eigentlich gesagt, wie die Ampel eigentlich eingeführt werden soll?

LeLe: Das funktioniert über die Web-Access-Points und wird dann berechnet. Da es da über Wahrscheinlichkeiten läuft gibt es ein Pilotprojekt.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)
Nichts Neues.

(10.09.2024)
Nichts Neues.

(24.09.2024)
Nichts Neues.

(08.10.2024)
Nichts Neues.

(22.10.2024)
Nichts Neues.

-
- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
Transparenz fordern – Verfahrensordnung ändern!

THEODOROS ARGIANZIS

Der StuRa beschließt, von seinem Antragsrecht an den Senat gem. § 65a Abs. 6 Satz 1 LHG Gebrauch zu machen und bringt die folgenden beiden Anträge in den Senat ein: [...]

Stand:

(25.06.2024)
Nichts Neues.

(09.07.2024)
Kommt nächste Senatssitzung am 16.07., Theo wird dann auch dort sein.

(23.07.2024)
Es gab eine Vorbesprechung mit den nichtprofessoralen Senatsmitgliedern. Vor der Sitzung haben wir auch nochmal mit Prof. Lobinger geredet. In der Sitzung war die Stimmung sehr positiv, die nichtprofessoralen Mitglieder waren geschlossen dafür. Bei den Profs gab es den Wunsch, da nochmal mehr nachzudenken. daher wurde das ganze vertagt, im Stimmungsbild waren aber 2/3 bis 3/4 dafür.

Gremienref1: Gab's eigentlich ein Stimmungsbild für den Antrag zum Fakultätsrat?

Gremienref3: Das wurde nochmal längerfristig vertagt, weil es noch dezentral in den Fakräten besprochen werden muss. auch hier: nicht völlig abgeneigt, aber komplizierter.

Gremienref1: Ich war zwar nicht da, sondern das Haupt-Vs-Mitglied im Senat, aber wir schicken jetzt Emails an alle Studis in den Fakräten mit Aufschlüsselungen der StuRa-Anträgen. Die Email ist schon geschrieben, aber das Mitglied sollte nochmal drüberlesen. Das kommt aber wahrscheinlich alles erst nächstes Jahr. Darüber hinaus wir jetzt eine Arbeitsgruppe im Senatsumfeld eingerichtet,

die sich die Anträge nochmal anschaut. Wenn wir das gut machen, sollten sogar beide Anträge durchkommen.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Der Senat tagt erst nächste Woche, allerdings nicht dazu. Es wird wahrscheinlich erst nächstes Semester behandelt.

(10.09.2024)

War nur eine „Sondersitzung“, also nur mit dringenden Sachen. Nichts passiert, weil zuständige Person im Urlaub war. Übrigens war auch eine Gremienreferentin in Berlin, war witzig, man hat sich getroffen.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues? Dienstag letzte Woche war Sitzung, aber war vermutlich nichts drin?

(22.10.2024)

Antragssteller im Austausch mit Senatsmitglied der VS

- **180.StuRa-Sitzung am 23.04.2024**
Gegen Tariffucht an Hochschulen

SOZIALREFERAT, VORSITZ

Der StuRa positioniert sich gegen die Anstellung von Studierenden in HiWi-Verträgen, welche nicht nach § 6 WissZeitVG in Verbindung nach dem Richtspruch des Bundesarbeitsgerichts vom 30.06.2021 Aktenzeichen 7 AZR 245/20 zulässig sind. Er fordert die Universität auf, diese Anstellungen zu unterbinden. Da eine Streichung der bisher solcherart finanzierten Maßnahmen eine massive Verletzung der Hochschulpflichten nach §§1-7 LHG wären, fordern wir ferner, dass die bisherigen HiWis, wie im BAG- Urteil als Imperativ festgestellt, in Tarifverträgen beschäftigt werden. Darüber hinaus fordert der StuRa das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst dazu auf, mit allen betreffenden Universitäten zügig eine Lösung dafür zu finden, den Universitätsbetrieb ohne unzulässige Arbeitsverträge, wie momentan überwiegend die Praxis, auch zu ermöglichen. Ferner unterstützt er die Forderungen der TVStud-Kampagne nach einem bundesweiten Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte mit faireren Arbeitsbedingungen.

Stand:

(30.04.2024)

Nichts Neues.

(14.05.2024)

Nichts Neues.

(28.05.2024)

Nichts Neues

(11.06.2024)

Nichts Neues vom Sozialreferat.

Sollte das QSM-Referat eigentlich grundsätzlich mit zuständig sein? Die RefKonf sieht nach kurzer Klärung die Zuständigkeit schon immer noch beim Sozialreferat.

Könnte von der TO genommen werden. Naja genau für so eine Kontrollfunktion ist das hier da.

(25.06.2024)

Sozialref: Wir haben momentan echt anderes zu tun; es hat jetzt keinen Sinn das jedes Mal drauf zu haben. Können wir das vielleicht erst wieder in einem Monat wieder draufnehmen?

Vorsitz: Ok, könnt ihr es sonst abgeben?

Sozialref: Naja, eigentlich steht der Vorsitz mit drauf.

Vorsitz: Uns wurde mehrmals von euch kommuniziert, dass wir das nicht machen sollen.

Sozialref: Wir besprechen nochmal intern.

(09.07.2024)

Das Sozialref hat sich schon ein bisschen eingearbeitet, mit ein paar Leuten geredet, sich in die Rechtsgrundlage eingearbeitet und Mailentwürfe geschrieben.

(23.07.2024)

(Zu den Sozialesstellen, ausversehen falsches Thema angesprochen:) Immernoch das gleiche wie beim letzten Mal, mit dem Zusatz, dass nochmal ein bisschen mit Herrn Treiber geredet wurde und es auch einen Emailverkehr gab. Das Sozialreferat muss aber erstmal eine Tätigkeitsdarstellung für die Stellen, die eine Feststellung höherwertiger Tätigkeit durchlaufen haben machen.

(Zu dem Antrag:) Das ist eher Oles Projekt als meins (Nix), da hab ich nicht so viel Ahnung.

(06.08.2024)

Referat nicht anwesend.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

GO-Antrag: Besprechung unter Ausschluss der Öffentlichkeit, weil vertrauliche Informationen vorliegen. **Keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

(08.10.2024)

Sozialreferat hat mit Leuten von TVStud geredet. Die haben mit ihren Unis geredet, die aber eher weniger kooperativ sind. Man findet wohl auch niemanden, sucht aber jemanden, der die Uni verklagen würde.

(22.10.2024)

In Göttingen trifft sich das TVStud-Bündnis.

Sonstiges zu StuRa-Beschlüssen und Umsetzungen:

3.3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit

3.4 Beschlüsse der RefKonf

(abzüglich der Raumnutzungs- und Schlüsselanträge und Geschäftsordnungsänderungen)

Ältere Beschlüsse

- **299. RefKonf am 24.09.2024:**
LinkedIn für die VS

GREMIENREFERAT

Die RefKonf beschließt die Einrichtung einer LinkedIn Seite für die Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg einzurichten. Die Seite wird vom Gremienreferat eingerichtet; der Vorsitz und das IT-Referat erhalten ebenfalls volle Adminrechte. Das IT-Referat wird im Benehmen mit dem Vorsitz und dem Gremienreferat sicherstellen, dass der Zugriff auf die Seite durch gewählte Amtsträger generationenübergreifend sichergestellt werden kann. Bei dem LinkedIn Profil ist verstärkt auf ein der Plattform angemessenes Auftreten der VS zu achten.

(08.10.2024)

Wir haben jetzt einen User-Account. Wer im Namen der VS posten möchte, kann mit eigenem Account freigeschaltet werden, oder Zugangsdaten für unseren Account bekommen.

(22.10.2024)

Ist eingerichtet, wird von Gremienreferat bespielt, Promotion durch die Uni, kann gestrichen werden.

- **299. RefKonf am 24.09.2024:**
Anpassung der Dauerbeschlüsse

KIRSTEN HEIKE PISTEL

Die RefKonf beschließt folgende Änderung der Dauerbeschlüsse:

1. Die Beträge bei 3.6 und 3.7 werden angepasst, für die zweite Lesung wurde der Gesamtbetrag bei 3.6 ergänzt und bei 3.7. ein Hinweis ergänzt.
2. Die Finanzierung der Daueraufgabe unter 3.10 wird in die Liste der Dauerbeschlüsse aufgenommen. Für die zweite Lesung wurde die Erläuterung in den Text für die Dauerbeschlüsse aufgenommen und Regelungen zur Berechnung der Kosten in den Beschluss aufgenommen.

(08.10.2024)

Wegen Krankheit noch nicht passiert.

(22.10.2024)

Ist erledigt, kann gestrichen werden.

- **298. RefKonf am 10.09.2024:**
Gespräch mit Kanzler Jens Andreas Meinen

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit beschlossenes Abmachen eines Gesprächstermins mit dem neuen Kanzler

Stand:

(24.09.2024)

Noch nicht abgemacht weil noch schwammig ist, wer eigentlich mitmacht.

(08.10.2024)

Nichts Neues. Steht auf der To Do – Liste.

(22.10.2024)

Noch kein konkreter Termin, grundsätzliche Gesprächsbereitschaft wohl vorhanden.

- **298. RefKonf am 10.09.2024:**
Ausschreibung Belegstelle

FINANZTEAM

1. Die RefKonf diskutiert das weitere Vorgehen bei Vertretung der Belegprüfungsstelle und erarbeitet einen Verfahrensvorschlag, [...]

Stand:

(24.09.2024)

Siehe TOP 6.1

(08.10.2024)

Ist ausgeschrieben, es sind schon erste Bewerbungen eingegangen. Bisher hat aber das ganze Personalkomitee vergessen, einen Antrag zum Auswahlkomitee-Bestellen zu schreiben. Ggf gibt es da eine Sonderrefkonf.

(22.10.2024)

Auswahlkommission hat sich getroffen, Einladungen zu Bewerbungsgesprächen werden versendet.

- **297. RefKonf am 20.08.2024:**

VORSITZ

- **Einen betriebsärztlichen Dienst für die VS**

Die RefKonf beschließt, mit der ZAP den vorgelegten Vertrag zur Arbeitssicherheit und zur betriebsmedizinischen Betreuung einzugehen.

Stand:

(10.09.2024)

Noch nicht organisiert, schreiben uns die ganze Zeit an. Wird gemacht.

(24.09.2024)

Der Vertrag ist fast unterschrieben und abgeschickt.

(08.10.2024)

Haben noch abgeklärt, ob wir Lastschriftmandat machen können. Wird dann aber losgeschickt und gilt ab 1.11.

(22.10.2024)

Ist erledigt, kann gestrichen werden.

- **296. RefKonf am 06.08.2024:**

VORSITZ

- **VS-Beschäftigte weiterhin professionell verwalten: Diesmal konkret**

Die Refkonf beschließt, mit OWL-IT einen Vertrag zur Lohnsteuerbuchhaltung zu schließen.

Stand:

(20.08.2024)

Nachdem wir das Angebot ja schon angenommen haben, sind wir jetzt dabei, alle notwendigen Sachen einzurichten und denen alle Infos mitzuteilen, die sie haben wollen/brauchen.

(10.09.2024)

Das LBV hat mittlerweile eine Ansprechperson für den Wechsel eingerichtet und ein Infodokument zusammengestellt (das nett ist, aber nichts enthält, was wir nicht schon wussten).

(24.09.2024)

Der Vertrag liegt auch zum Unterschreiben da.

(08.10.2024)

Wollen bis zu 13.10 noch vervollständigte Informationen, was in diesem Fall eine Korrektur bedeutet. Zahlen doch eine Umlage nicht. Sonst alles fertig, Brief auch schon fertiggemacht, wird nur noch abgeschickt.

(22.10.2024)

Papierkram ist erledigt. Wie sieht es mit Lohnsteuer bei Aufwandsentschädigungen aus? Ist bekannt, wird bearbeitet.

-
- **296. RefKonf am 06.08.2024:**
AK Archiv

AK ARCHIV

Die Refkonf beschließt Finanzmittel iHv 10.529,00 € für Schränke für das Archiv.

Stand:

(20.08.2024)

Der AK ist in der Findungsphase bezüglich Vergleichsangebote. Umbau und Aufbau sind für Mitte bis Ende September geplant.

(10.09.2024)

Andere als die vorgestellten Modelle werden aktuell in Betracht gezogen; eine Auswahl der Schränke wird in der KW 37 erwartet. Der in der letzten Sitzung vorgestellte Zeitplan wird sich aufgrund der hohen Auslastung aller Beteiligten vrs! um mind 2 Wochen verzögern.

(24.09.2024)

Der Anbieter ghostete den AK Archiv ein paar Wochen lang. Gestern kam eine Mail, dass er sehr viel zu tun habe und sich noch melde. Unsere Archivkisten haben ein seltsames Format, daher brauchen wir Regale mit genau 40cm Tiefe. Daher zieht das Archiv leider nicht mehr in der vorlesungsfreien Zeit um.

(08.10.2024)

Weiß niemand.

(22.10.2024)

Neuer Zeitplan wurde erstellt, nächste Woche soll eine Auswahl der Schränke getroffen werden, Archiv soll Ende November umziehen und vor der Hochphase der Finanzverwaltung fertig sein

-
- **295. RefKonf am 23.07.2024:**
Wissen und Austausch in Haushaltsfragen vorantreiben

BFH

Die Refkonf beschließt für die Beauftragte für den Haushalt die Übernahme der Fahrt- und Teilnahmekosten für den Workshop für Beschäftigte der VSen am 24.10.24.

Stand:

(06.08.2024)

Noch nicht passiert. -> erst wieder ab dem 24.10. aufrufen

- **293. RefKonf am 25.06.2024:**
Mattermost als Ersatz für Telegram

JOHANNES MÜLLER, IT-REFERAT

Die Refkonf beschließt, die interne Kommunikation von Telegram auf eine vom StuRa selbstgehostete Mattermost-Instanz zu verlagern.

Stand:

(09.07.2024)

Mattermost ist eingerichtet, erste Tests werden gemacht. Es sind alle angehalten, sich unter https://mattermost.stura.uni-heidelberg.de/signup_user_complete/?id=tk5w8di7a38x8cdq4y48kzn9ch&md=link&sbr=sa Accounts zu machen.

(23.07.2024)

Vorsitz1: Bis Ende der Woche ist noch Zeit auf Mattermost zu wechseln, danach werden die Telegramgruppen gelöscht. Die Vernetzungsgruppe sollten wir schon bestehen lassen, das wäre zu hart.

Gremienref3: Wenn ich auf den Link gehe, bekomme ich eine Fehlermeldung.

Gremienref2: Wofür brauchen wir überhaupt die StuRa-Vernetzungsgruppe? Ich bin da dann irgendwann ausgetreten. Wird diese Gruppe irgendwie moderiert, dass da nur VS-Themen kommen?

IT-Ref1: Ich seh das Problem auch, allerdings können wir nicht wirklich jemanden zum Moderator ernennen, da können wir alle mal sagen, dass es nicht ganz relevant ist, wenn es dann in der Gruppe kommt.

Gremienref1: In der Fachschaft haben wir mal vor einem Jahr festgelegt, dass wir mehrere Kanäle haben. Das funktioniert sehr gut.

Finanzref1: Momentan kommt man automatisch in zwei Gruppen wenn man sich bei uns bei Mattermost einloggt: VS-Vernetzung und „off-topic“. Das ist ja genau sowas, eigentlich.

Finanzref1: Eigentlich wurde ja gesagt: keine Parallelstrukturen. Daher eigentlich auch nicht die Vernetzungsgruppe.

(06.08.2024)

Ist soweit alles passiert, hat geklappt. Diskussion, wie Telegramchats archiviert werden: Die Person,

die am längsten in der Gruppe ist, kann den Verlauf als html exportieren. Man könnte das dann in die Mattermostgruppe schicken für Interessierte.

Gibt es einen Beschluss bezüglich Öffentlichkeit solcher Gruppen. Auch jetzt kann man ja schon Chatverläufe verschicken? Persönlichkeitsrechte?

Allgemeine Chats sind schon exportiert. Also RefKonf, StuRa-Büro etc. Aber ja, genau deswegen hat das IT-Referat das nicht einfach auf der Website verlinkt oder so. Bei RefKonf-Gruppe zB sollen es ja nicht alle sehen.

Im AK Archiv wurde das besprochen, steht auf To Do – Liste. Ist halt wie mit RefKonf-Protokollen, da gibts sozusagen Sperrvermerk. Sollte vielleicht auf Papier abgelegt und auf Antrag eingesehen werden. Nicht irgendwo onlinestellen.

Das klingt sehr deutsch, das sollten wir machen.

Ist unpraktikabel. Man kann schlecht alle Anhänge und Videos mitausdrucken.

Aktuell kann man beim AK Archiv auch auf textlichen Antrag einsehen, nicht nur auf schriftlichen. Darüber will der AK nochmal drüber sprechen.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Bis auf Archivierung ist abgeschlossen, Archivierung in Gange.

(24.09.2024)

Es tut sich wieder was in der alten Vernetzungsgruppe. Jemand mit langen lockigen Haaren hat Mitschuld. Geht gar nicht, Rüge.

Der AK Archiv ist dran und testet viele Dinge. Die Priorität wird auf „mittel“ gesetzt.

(08.10.2024)

Nichts Neues?

Gibt es bei jemandem Probleme? Jemand hat Probleme mit der App, manchmal kommen Nachrichten nicht an oder senden nicht. Jemand anders bekommt explizit im URDU-Wlan keine mattermost-Serververbindung.

(22.10.2024)

Ist eigentlich abgeschlossen, kann geschlossen werden. Gremienreferat hat einen Leitfaden für das Archivieren von Telegramgruppen versendet.

Nebenproblem: Archivierte Webseiten tauchen in Suchergebnisse weiter oben auf als aktuelle Webseiten.

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**

AK RÄUME

Sichere Stühle für alle! Arbeitsschutz einhalten, Rückenleiden eindämmen – Neue, höher einstellbare Bürostühle anschaffen

Die Refkonf beschließt 2500 Euro für 5 neue, extra hoch einstellbare Bürostühle außerhalb des Rahmenvertrags. (3 für Neuenheim, 2 für die Altstadt).

Stand:

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(14.05.2024)

Nichts Neues.

(28.05.2024)

Noch nichts passiert

(11.06.2024)

Nichts Neues.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Nichts Neues.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues. Mitarbeiter war im Urlaub.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Nichts Neues.

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**
Neue Bürostühle für die Sandgasse

AK RÄUME

Die Refkonf beschließt Finanzmittel von max. 1.800 Euro für 6 neue Bürostühle für die Sandgasse.

Stand:

(16.04.2024)
Nichts Neues.

(14.05.2024)
Nichts Neues

(28.05.2024)
Noch nichts passiert.

(11.06.2024)
Nichts passiert.

(25.06.2024)
Nichts Neues.

(09.04.2024)
Nichts Neues.

(06.08.2024)
Nichts Neues.

(20.08.2024)
Nichts Neues.

(10.09.2024)
Nichts Neues. Mitarbeiter war im Urlaub.

(24.09.2024)
Nichts Neues.

(08.10.2024)
Nichts Neues.

(22.10.2024)s
Nichts Neues.

-
- **286. RefKonf am 16.04.2024:**
Siebdruck professionalisieren

BÜRO / SERVICE

Die Refkonf beschließt 400 Euro für eine neue Siebdruckmaschine.

Stand:

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(14.05.2024)

Nichts Neues. Mitarbeiter auch im Urlaub.

(28.05.2024)

Noch nichts passiert

(11.06.2024)

Nichts passiert.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues. Mitarbeiter war im Urlaub.

(24.09.2024)

Die alte Siebdruckmaschine wird ans CA verschenkt. Die haben sie noch nicht abgeholt. Sonst nichts Neues, das Ganze hat niedrige Priorität.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Maschine ist da, muss zusammengebaut werden, alte Maschine ist abgegeben.

- **284. RefKonf am 26.03.2024:**

POBi-REFERAT

- Abgeordnetengespräche beim Landtagsbesuch im November 2024**

Die Referatekonferenz beschließt, dass das Besichtigungsprogramm des Besuchs zum Landtag Baden-Württemberg des PoBi-Referats wahrgenommen wird, dessen Teil ein Abgeordnetengespräch ist.

Stand:

(16.04.2024)

Niemand aus dem PoBi-Referat anwesend.

(30.04.2024)

PoBi ist nicht anwesend.

(14.05.2024)

Weiterhin in Mailaustausch. Informierterer Referent nicht anwesend.

(28.05.2024)

Referat nicht anwesend

(11.06.2024)

Referat nicht da.

(25.06.2024)

Referat ist nicht da.

(09.07.2024)

Referat nicht besetzt.

(06.08.2024)

„Das ganze Ding steht“ Die haben gesagt, dass sie mal bei diesem Ausschuss anfragen – PoBi fragt jetzt mal nach.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Die Tage kam Mail vom Besucherdienst, da wurde nochmal alles bestätigt. Auch zusätzliche Infos, die die Tage noch durchgeschaut/zusammengefasst werden. Besucher*innenanzahl wurde aber auf 10 begrenzt.

Gerade ist übrigens „grünes Landtagsfest“, darum sind ein paar LAK-Leute anwesend.

(22.10.2024)

Es sind aus allen Fraktionen Mitglieder des Wissenschaftsausschusses dabei.

-
- **282. RefKonf am 27.02.2024:**
Rückerstattung 9-Euro-Ticket

THEO ARGIANZIS

Die Referatekonferenz stellt bis 7500 € für die Bezahlung eines IT-Dienstleisters zur Verfügung, der das System und Portal zur Rücküberweisung eines Anteils der Semesterbeiträge aufgrund der Regelungen zum 9€-Ticket fertigstellt. Das IT-Referat erstellt im Einvernehmen mit dem Finanzreferat und der Beauftragten für den Haushalt unverzüglich die entsprechende Ausschreibung, welche durch den Vorsitz genehmigt wird.

Stand:

(09.04.2024)

Max (ehem. Verkehrsreferent, der das Datenbanksystem bauen soll) ist nicht erreichbar. Vor zwei Wochen gab es ein Treffen, bei der das System fast fertig war. Seitdem ist es fast fertig.

Wir haben den Beschluss in dem Wissen gefasst, dass wie lange Max (der auch nicht mehr bei uns ehrenamtlich tätig ist) braucht nicht klar ist.

(16.04.2024)

Gestern meinte ehemaliger und damit beauftragter Verkehrsreferent, in wenigen Stunden sei Portal für Rückzahlung freigeschaltet – das ist es aber immer noch nicht, Stand jetzt.

(30.04.2024)

Am Freitagabend meinte Max, die Software sei deployed, aber er würde die Zugangsdaten am nächsten Tag sagen. Das ist nicht passiert.

Wir sollten mal prüfen, ob wir Zivilklage gegen Max wegen der entstandenen Lohnmehrkosten erheben können.

Das IT-Referat scheut sich, den Beschluss umzusetzen, da es viel Arbeit ist, es aber langsam wphl nötig wird.

(14.05.2024)

„Wir glauben, dass der ehemalige Referent fast soweit ist, aber sicher sind wir nicht.“

Es gab Treffen, man sieht, dass er dran ist und einen Fortschritt, aber der letzte Schliff ist immer noch nicht passiert, wieder versprochen für diese Woche.

Weiteres Problem: Liste, die wir von der Univerwaltung bekommen haben, ist vom falschen Semester. Damit müssen wir auch umgehen.

Gerne das nächste Mal umfassenden Bericht.

(28.05.2024)

Das System „tut“ und ist ganz nah dran fertig gestellt zu werden, viel hat sich jedoch auch nicht geändert. Das IT Referat möchte noch eine Woche warten und wird sonst selbst das System feststellen.

Der Vorsitz möchte spätestens nächste Sitzung endgültig einen Dienstleister für die Rückzahlungsplattform engagieren.

(11.06.2024)

Naja, diese Plattform muss jetzt halt kommen. Referent, der mit ehemaligem Referent kommuniziert, kommt aber erst später dazu. Wenns nicht funktioniert, müssen wir halt ehrlich den dazu schon bestehenden Beschluss umsetzen.

(25.06.2024)

Referat momentan stark belastet, braucht noch ein bisschen. Deadline: Übernächste RefKonf muss es entweder stehen oder der Beschluss wird umgesetzt.

(09.07.2024)

Es wird alle zwei Tage mit Max telefoniert.

(06.08.2024)

Der Programmierer hat inzwischen kleinere Fehler behoben, hat aber noch nicht alles behoben. Mit Herr Treiber und Frau Kramer wurde das Vorgehen besprochen.

Was wurde mit Treiber und Kramer besprochen? Und das geht doch langsam wirklich nicht mehr, immer weiter zu warten.

Besprochen wurde die Liste der Uni, die nicht ganz sauber und vollständig ist. Also mit den berechtigten Leuten zur Rückzahlung. Wie wir die so bereinigen, dass das möglichst nah an die Realität kommt (Kramer). Auch, dass es Fehler und Ungenauigkeiten geben wird, aber das ok ist. Das ist dem Nichts-Auszahlen jedenfalls vorzuziehen (Treiber).

Wir sehen uns parallel nach anderen Leuten um, wollen das aber bisher eigentlich mit Rüdiger, unserem Angestellten machen.

(20.08.2024)

Es läuft zwar immer noch nicht komplett, aber teilweise. Das Ganze ist auf einem Stand, auf dem es unser zuständiger Mitarbeiter und das IT-Referat zur Not auch alleine fertig machen könnten. Es ist gut möglich, dass der Mitarbeiter, auch wenn Max das Projekt noch zuende macht, bis Ende des Jahres einige Stunden Mehrarbeit leisten wird. Gegebenenfalls kommt dazu, ihn dafür auszubezahlen, nochmal ein RefKonf-Antrag.

Da HeiCo auch und andere Verifikationsnummern ausgibt, wird es noch einmal verschoben. Möglicherweise wird es heute Abend fertig.

(10.09.2024)

Am Samstag wird das mit Max online gebracht. Harald aber im Urlaub, wird nur ein Test gestartet vermutlich.

(24.09.2024)

Das Ganze wird langsam PR-technisch nicht so toll.

Es gibt immer noch technische Probleme. Das IT-Ref ist noch im Urlaub.

(08.10.2024)

Musste zurückgestellt werden, aufgrund Ersti-Arbeit, Ausleihe, Raumbelagung, Grundreinigung.

Trotzdem ist der Beschluss mittlerweile ein halbes Jahr her. Ist wirklich ein Einsetzen des Programms innerhalb des nächsten Monats oder so realistisch?

Ja, es wird morgen Aufrufe zum Testen in der RefKonf-Gruppe geben. Das Ganze wurde am Samstag fertiggestellt.

(22.10.2024)

Es liefen Tests, wird in den nächsten 14 Tagen wohl live geschaltet, Max ist abgetaucht aber nicht mehr nötig

- **277. RefKonf am 16.01.2024:**

THEO ARGIANZIS

- **Bücher aus dem Bestand des StuWe in die VS-Bibliothek retten**

Die RefKonf beschließt, 500 € für die Erweiterung des Bestands der VS-eigenen Bibliothek zu Verfügung zu stellen. Um eine für alle Studierenden mögliche Ausleihe zu gewährleisten, wird ein Ausleisystem erarbeitet und implementiert. Die Bücher werden bei den Ausverkäufen der Studierendenbibliothek des StuWe Heidelberg beschafft. Für die Auswahl und Beschaffung der Bücher ist ein Komitee aus den folgenden Personen zuständig:

Theo Argiantzis, Bela Batereau, Fritz Beck

Stand:

(12.03.2024)

Die Bücher wurden gekauft, in die „Bibliothek“ sortiert und handschriftlich katalogisiert. An „richtigem“ System ist man dran.

Gegebenenfalls kann unser Bestand (sichtbar, nicht ausleihbar) in Heidi sichtbar gemacht werden. Sollten wir ein Ausleisystem selber machen? Ja, könnte man.

(26.03.2024)

Keine weiteren Fortschritte.

(09.04.2024)

Bela will eine E-Mail an die Unibib zur Sichtbarmachung in Heidi schreiben.

Die Rechnung des StuWe ist immer noch nicht da.

(16.04.2024)

Bela nicht da.

(30.04.2024)

Die Rechnung vom StuWe ist immer noch nicht da. Unibib ist immer noch nicht angeschrieben. Das sollte noch in diesem Semester geschehen, deswegen soll ein Arbeitstreffen einberufen werden.

Timmy ist schon dran.

(14.05.2024)

Nichts Neues. Kurzschluss mit Timmy steht auch immer noch aus.

(28.05.2024)

Nichts neues.

(11.06.2024)

Nichts neues.

(25.06.2024)
Nichts Neues.

(09.07.2024)
Nichts Neues.

(06.08.2024)
Nichts Neues.

(20.08.2024)
Es gibt ein Gespräch, den Bestand mit HEIDI zu teilen. Timmy ist dabei, die Bücher in einem VS-eigenes System aufzuführen.

(10.09.2024)
Es existiert ein Papierkatalog von den neu aufgenommenen Büchern. Von den Personen, die das System einrichten und digitalisieren wollten, ist zumindest eine nicht mehr da? Angebot, dass Theo die Liste mal in Excel überträgt? Sollten nochmal evaluieren, ob wir das noch machen wollen.

Bibliothekssystem ist so gut wie fertig, kann man dann da eingeben die Liste.

(24.09.2024)
Nichts Neues.

(08.10.2024)
Nichts Neues.

(22.10.2024)
Nichts Neues.

- **274. RefKonf am 05.12.2023:**

THEO ARGIANZIS

- **Eine Inventarliste für dezentrale Zwecke und Klarsicht**

Die RefKonf beschließt, dass eine Inventarliste über den Materialbestand der VS, welcher dezentral bei den Fachschaften und Hochschulgruppen liegt, angefertigt wird. Diese soll daraufhin auch den Fachschaften zugänglich gemacht werden. Das Innenreferat übernimmt die Koordination.

Stand:

(12.03.2024)
Ist dem Innenreferat entfallen, wird sich im Laufe der Woche dransetzen.

(26.03.2024)
Bis Innenreferentin in Urlaub war hat sie angefangen, sich drum zu kümmern. Gerade macht IT-Referat weiter. Einigen Fachschaften müssen sie wohl ziemlich hinterherlaufen.

(09.04.2024)
Es tröpfeln weiter Fachschaftsmeldungen ein.

(16.04.2024)

Vermutlich nichts Neues – Innenreferat nicht da.

(30.04.2024)

E-mail an die Fachschaften ist geschrieben, aber noch nicht raus.

(14.05.2024)

Mail an FSen ist rausgegangen. Alte Geschichte hat geantwortet, gesamtes Inventar aufgezählt, von anderen kam gar nichts. Wird dran gearbeitet.

(28.05.2024)

Die zuständige Finanzreferentin ist nicht anwesend.

(11.06.2024)

Nichts neues.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Nichts Neues.

(06.08.2024)

Nichts Neues. Insoweit eingefroren, dass es erst nach den Ferien weitergeht. Für den Rechnungshof haben wir aber an der zentralen Inventarliste gearbeitet, war wichtiger.

(20.08.2024)

Wir müssen weiter an einer Gesamtliste, auch den dezentralen Listen, arbeiten. Es soll dazu nochmal einen Hinweis und auch eine Erklärung an die Fachschaften geben. Das wird aber alles seine Zeit dauern. Wenn es soweit ist, können Referent*innen, die auch in ihrer Fachschaft aktiv oder bereit sind, mal bei einer anderen vorbeizuschauen, dabei gut mithelfen.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Nichts Neues.

3.5 Sonstige

Der Ruprecht hat sich bei uns gemeldet, um mal ein klärendes Gespräch zu führen [UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]

Begründung: Besprechung dazu soll nicht vor einem eventuellen Gespräch einsehbar sein.
Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

4 Berichte

5 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung
--

5.1 Antragstitel: Merch für die VS (3. Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln, einmal Beratungszeit verlängert)

Antragsteller: AK Erstiarbeit

Antragstext: Die RefKonf beschließt für die zentrale Öffentlichkeitsarbeit der VS den Druck bzw. den Kauf von:

1. 1400 Bleistiften für bis zu 510 Euro (Stückpreis: 0,36€)
1. 500 Pflasterkits für bis zu 930 Euro (Stückpreis: 01,84€)
1. 800 Elektrofeuerzeuge für bis zu 260 Euro (Stückpreis: 0,32€)
1. 1 luftdichtverschließbares Behältnis zur Aufbewahrung der Feuerzeuge für bis zu 30€

Haushaltsposten: 520.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: bis zu 2000 Euro

Ausführung und Begründung:

In den letzten vier Sitzungen der Referatekonferenz wurde wiederholt intensiv über Ersti- und Wechsler*innenarbeit und damit einhergehend auch über Werbung für die VS allgemein gesprochen. Der AK Erstiarbeit hat inzwischen darauf aufbauend die Arbeit aufgenommen und diesen Antrag erarbeitet. Einige kleinere Einzelposten, die plausibel einem Referat zugeordnet werden können und eher in den Kernbereich der Erstiarbeit fallen, wurden bereits von einzelnen Referaten beschlossen (z.B. einzelne Flyer oder Sticker durch das Lehramtsreferat, Referat für Kultur und Sport etc.).

Sinnvoll eingesetzt machen die Nutzer*innen der Merch-Produkte dadurch Werbung für die VS – die Utensilien sind ein Gesprächsanlass, um über die VS ins Gespräch zu kommen. Ein Großteil der beantragten Sachen soll daher gezielt eingesetzt werden, um an VS-Aktive ausgegeben zu werden – also nicht als Streugut für alle Ersti-Tüten, dafür werden niedrigpreisige oder werbegesponsorte Produkte eingesetzt. Daher sollen auch keine allenorts ohnehin erhältliche Produkte wie Flaschenöffner angeschafft werden, sondern andere.

Konkret soll Folgendes finanziert werden:

1. Bleistifte sind nützliche Werkzeuge mit nahezu unbegrenzten Einsatzmöglichkeiten. Gleichzeitig hat der Vormarsch der Digitalen Endgeräte in die Lehre immer weiter zugenommen. Um aus der Masse an Werbeatikeln herauszustechen, ist ein Bleistift unabdingbar, da dieser auch eine deutlich längere Lebensdauer aufweisen als Kugelschreiber.
1. Gerade in der Ersti Woche passiert es schneller als man denkt: Man hat sich irgendwo eine Schramme zugezogen, die blutet. Da die Uni die Linie vertritt, dass Stellplätze für Erste Hilfe Kästen sehr rar gesät sind, sind Pflaster eine hervorragende Lösung. Der erste Kontakt mit der VS kann so einer sein, dass die VS für einen da war, wo niemand sonst da war. Und was kann an einer solchen Organisation schlecht sein?
1. Feuerzeuge sind nützliche Werkzeuge, die vielseitig eingesetzt werden können. Zum Grillanzünder, als Flaschenöffner, ... Entsprechende berechtigte Sicherheitsbedenken bei der Lager sind mitgedacht worden:
1. Gefahrgutbehälter sind gut um Gefahrgut zu lagern, bspw. Wenn es sich um die Flüssigkeit von Feuerzeugen handelt.

Zielgruppe sind in einer ersten Runde z.B. StuRa-Mitglieder, die zur ersten Sitzung ausgestattet werden, dies ist zudem ein Form der Anerkennung von ihrem Engagement. Außerdem könnten v.a. kleine FSen, die keinen eigenen Merch finanzieren, die Produkte als Preise für Ersti-Rallyes etc. einsetzen (im Sommersemester, die kleineren FSen haben auch im Sommer Erstis).

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	2000€
Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert?.	Nichts
Wieviel wird über weitere nicht-VS-Mittel finanziert?.	Nichts
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?	Nein
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	2000€

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Luftdichtverschießbares Aufbewahrungsbehälter für Gefahrgut, sowie Sticker „Leicht entzündlich“	30€	Bei Feuerzeugen bzw. Der Zündflüssigkeit handelt es sich um leichtentzündbares Gefahrgut, welches besonders in den Stahlschränken gelagert werden muss. Zur ordnungsgemäßen Kennzeichnung gehört auch eine entsprechender Sticker gemäß der Kennzeichnung nach UN-Nummer.
Kosten für Merch Artikel	1970€	Merch dient der Werbung für die VS (z.B. auch um an StuRa-Mitglieder ausgegeben zu werden), kann als Preis für Ersti-Rallyes verwendet werden oder am VS-Stand bei der Erstimesse an Leute ausgegeben werden, mit denen man längere Gespräche geführt hat
Kosten für Erhöhung der Sichtbarkeit der VS	0€	Erstis, Studienwechsler*innen, VS-Aktive benutzen den VS Merch kostenlos.
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)		Es werden keine Kosten an anderer Stelle beantragt.

Vergleichsangebote für einzelne Posten

Zu 1: 1400 Bleistifte für 476€ bei <https://www.greengiving.de/bleistifte/fsc-bleistift-4c>

Zu 2: 500 Pflaster für 689€ bei <https://www.prodono.de/pflastermaeppchen-big-109635.html>

Zu 3: Unter 600€, daher keine Vergleichsangebote notwendig

Zu 4: Unter 600€, daher keine Vergleichsangebote notwendig

Diskussion:

(24.09.2024)

Frage zu den Elektrofeuerzeugen: Der Preis ist toll aber: Feuern wir damit nicht indirekt Rauchen an? Wollen wir das unterstützen?

Antwort: Das wurde auch diskutiert, da gehen die Meinungen auseinander. Damit kann man auch andere Dinge machen.

Da würden wir aber mit den Feuerzeugen in Verbindung gebracht.

Wie sähe es mit Streichhölzern aus? Streichhölzer fangen bei 500 Stück mit 15ct pro Stück an. Das ist eigentlich gar nicht schlecht. Das hat auch einen größeren Besonderheitsfaktor, dann beschäftigt man sich vielleicht auch mehr mit dem Aufdruck.

Stimmungsbild: Feuerzeuge oder Streichhölzer

Feuerzeuge 6 / Streichhölzer 3 / Enthaltung 1

→ **Feuerzeuge**

(08.10.2024)

GO-Antrag: Verlängerung der Beratungszeit. Konkrete Auswahl nicht fertig, es soll noch Änderungsantrag geben.

→ **keine Gegenrede, angenommen**

Gab es bei dem Stimmungsbild letztes Mal auch die Möglichkeit dafür abzustimmen, gar nichts mit Feuer zu nehmen?

Nein.

(22.10.2024)

Änderungsantrag 5.1.1 ist angenommen.

Abstimmung:

5 Ja / 2 Nein / 4 Enthaltung

→ **5.1 in durch 5.1.1 geänderter Form angenommen**

5.1.1 Merch für die VS - Änderungsantrag

Antragsteller: Johannes

Antragstext: Die RefKonf beschließt für die zentrale Öffentlichkeitsarbeit der VS den Druck bzw. den Kauf von:

1. 1000 „Endlosbleistifte“ aus Bambus für ca. 760 € (Stückpreis: 0,76 €)
2. 500 Pflasterkits für ca. 1180 € (Stückpreis: 2,36 €)
3. 500 Einkaufswagenlöser für ca. 575 € (Stückpreis 1,15 €)
4. 185 € Puffer für Preisschwankungen

Haushaltsposten:

Bei der Refkonf beantragter Betrag: Bis zu 2700 €

Ausführung und Begründung:

Der ursprüngliche Antrag ist unter Zeitdruck entstanden und da der AK Erstiarbeit an vielen Dingen gleichzeitig arbeiten musste, landeten letztendlich auch nicht die zuvor besprochenen Artikel im Antrag, sondern andere. Statt eines „Endlosbleistifts“, welcher eine spezielle Mine hat und nicht angespitzt werden muss, landete ein „normaler“ Bleistift im Antrag. Anstatt eines hochwertigen Pflasterkits in einer stabilen, geschützten Plastikbox, landete ein Pflastermäppchen aus Papier/Pappe im Antrag. Zusätzlich dazu sorgten die Feuerzeuge für Diskussion, sie sind ja auch nichts „Besonderes“ und könnten den Eindruck erwecken, dass wir das Rauchen unterstützen. Die wurden im Antrag gegen hoffentlich unkontroversere „Einkaufswagenlöser“ aus Metall ausgetauscht, welche am Schlüsselbund befestigt werden können.

Deswegen hier ein überarbeiteter Antrag mit Vergleichsangeboten. Die Mengen wurden auch etwas angepasst, da die Erstmesse und andere Veranstaltungen zu Semesterbeginn schon vorbei sind, kann auch die bestellte Menge etwas reduziert werden.

Verwendungszweck aller Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
1000 * Endlosbleistift	760 €	https://www.brandible.de/bambusschreibgeraet-mit-endloser-legierter-mine-090-12538.html?s=329028
500 * Pflasterkit	1180 €	https://www.brandible.de/minikit-pflaster.html?s=174182
500 * Einkaufswagenlöser	575 €	https://www.brandible.de/einkaufswagen-chip-schluesselanhaenger-steelcart-silber-2028-ap809562.html
Puffer	185 €	Da die Preise schwanken können, haben wir einen Puffer eingeplant.
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS)	2700 €	

beantragten Mittel)		
---------------------	--	--

Vergleichsangebote:

1. Endlosbleistifte

- a. https://www.allbranded.de/p/Baumfreier-Tree-Free-Infinity-Bleistift-braun-ohne-Werbeanbringung/?inclVat=1&utm_term=&hsa_grp=&hsa_ad=&hsa_tgt=&hsa_kw=&hsa_mt=&gad_source=1 ist teurer, kostet 1260 €
- b. https://www.pens.com/de/p/infinity-infinite-bamboo-pencil-1651521458662/prd-qy8cnuiz/?cd=FALL20&cd=&gad_source=1 ist teurer, kostet 845 €
- c. https://www.igo-werbeartikel.de/schreibwaren/bleistifte/baumfreier-tree-free-infinity-bleistift/p19604100?np=yes&gad_source=1 ist teurer, kostet 1130 €

2. Pflasterkit

- a. https://www.allbranded.de/p/MiniKit-Pflaster-Standard-mittelblau-ohne-Werbeanbringung/?inclVat=1&utm_term=&hsa_grp=&hsa_ad=&hsa_tgt=&hsa_kw=&hsa_mt=&gad_source=1 1124 €, aber nur einfarbig bedruckt statt vollfarbig
- b. <https://www.giffits.de/notfall-set-pflaster-box-werbegeschenke-90994.html> sehr viel teurer, wenn auch vollfarbig bedruckt wird (> 2000 €)
- c. <https://www.werbezeichen.de/p/eo-05091006-00000-notfall-set-pflaster-box> sehr viel teurer, wenn auch vollfarbig bedruckt wird (> 1500 €)

Diskussion:

Änderungsantrag wird vorgestellt:

Werde diese Artikel mit unserem Logo bedruckt sein? -> Ja

Wann soll das Merchandise ausgeteilt werden, wichtige Ersti-Veranstaltungen sind schon abgelaufen.

Es gibt immer wieder Gelegenheiten unter dem Jahr, Merch unter das Volk zu bringen, Mengen sind in dem Antrag etwas reduziert.

Zielgruppe auch Aktive und Werbeeffect dann durch die Nutzung, nicht nur durch das Verteilen

Auch Erstis sollen natürlich Merch bekommen, nicht wahllos, aber auch Erstis.

Wir sollten jetzt schon vorsorgen und nicht hoffen das nächstes Mal dran gedacht wird rechtzeitig, Material kann auch gelagert werden.

Wir sollten keinen Raum für zu lange zum Lagern verwenden, Merch sollte nicht an Aktive gehen.

Merch kann man durch das ganze Jahr hinweg nutzen, sinnvoll Werbematerial immer zur Hand zur haben.

Abstimmung:

8 Ja /1 Nein /1 Enthaltung

➔ 5.1.1 angenommen

5.2 Zoom mieten, bis uns das URZ eine billigere Lizenz verschafft

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: IT-Referat

Antragstext: Die RefKonf beschließt, für vorerst 6 Monate eine Zoom-Lizenz für 18 Euro / Monat zu mieten.

Haushaltsposten: 550.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: bis zu 108 Euro

Ausführung und Begründung: Wir nutzen seit mittlerweile sechs Monaten Zoom für die Sitzungen der Refkonf und des Stura und bei einigen anderen Gelegenheiten, weil Zoom im Gegensatz zu SturaKonf / HeiConf eine gute Live-Untertitelung bietet, was für Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen wichtig ist. Wir hatten eigentlich gehofft, eine preiswerte Zoom-Lizenz über das URZ zu bekommen, aber die Gespräche darüber ziehen sich leider in die Länge. Bisher hat das IT-Referat die Finanzierung der Zoom-Lizenz beschlossen, aber das kann kein Dauerzustand sein. Deshalb sollte die Refkonf zunächst ein paar weitere Monate Zoom-Lizenz beschließen. Das IT-Referat kümmert sich aber weiterhin um eine billigere URZ-Zoom-Lizenz.

Diskussion:

Was ist das Problem mit dem URZ, was für eine Lizenz verwenden wir?

Wir verwenden eine normale Monatslizenz, verhandeln noch mit URZ ob da eine billigere Option möglich ist. Gingen davon aus, dass wir Campus-Lizenzen nutzen können, bei dem Versuch für die Zoom-Lizenz zu zahlen gab es Schwierigkeiten, muss noch besprochen werden.

Wofür verwenden wir Zoom, ist das notwendig,

Arbeitskreise und Enthinderungsreferat verwenden Zoom ebenso wie StuRa und RefKonf auf Beschluss, wird verwendet wegen guter Option für hörbehindertengerechte Untertitelung, Preise sind

derzeit teurer als ursprünglich gedacht, sollten die Verhandlungen mit dem URZ zu keinem Ergebnis führen, ist eine Jahreslizenz für 170 € kostengünstiger

Barrierefreiheit sollte es uns Wert sein, bei Verhandlungen mit dem URZ mit dem Chef sprechen

Abstimmung:

12 Ja /0 Nein /0 Enthaltung

→ 5.2 angenommen

5.3 Jugendstudie kaufen, Erkenntnis gewinnen

(In einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Theodoros Argiantzis (komm. Mitglied des Präsidiums)

Antragstext: Die RefKonf beschließt, den Volltext der Jugendstudie 2024 (19. Shell-Jugendstudie) für die Bibliothek der Verfassten Studierendenschaft anzuschaffen.

Haushaltsposten: 512.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: 26,00 €

Ausführung und Begründung: Die Shell-Jugendstudie ist das umfassende und tiefgehende Standardwerk über Ansichten, Haltungen, Wohlergehen und Bedürfnisse von Jugendlichen bis zu 25 Jahren. Damit umfasst die Studie auch den Großteil der Studierenden und Studieninteressierten. Die enthaltenen Erkenntnisse können eine wichtige Grundlage für Arbeit der Referate darstellen und die Angebote der Verfassten Studierendenschaft weiterentwickeln helfen. Aus diesem Grund wurden auch vergangene Studien regelmäßig angeschafft. Um einen aktuellen und ganzheitliche Wissenstand für die VS zu erhalten, sollte wir auch die neueste Ausgabe der Studie anschaffen.

Diskussion:

kurze

Abstimmung:

8 Ja /0 Nein / 5 Enthaltung

→ 5.3 angenommen

5.4 Teilnahmegebühren und Fahrtkosten zum Bundestreffen queerer Hochschulgruppen

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Autonomes Queerreferat der

Antragstext: Die Refkonf beschließt die Finanzierung der Teilnahme des Queerreferats am Bundestreffen der schwulen, lesbisch-schwulen und queeren Hochschulreferate und -gruppen zwischen dem 21.11.2024 und dem 24.11.2024 über 400 €.

Haushaltsposten: 531.0404

Bei der Refkonf beantragter Betrag: 400 Euro

Ausführung und Begründung:

Das Bundestreffen der schwulen, lesbisch-schwulen und queeren Hochschulreferate und -gruppen ist die bundesweite Vernetzung der queeren Hochschulreferate. Das Treffen wird seit über zehn Jahren vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert und bildet den Ort für die intensivste Vernetzungsarbeit studentischer lesbisch-schwul-queerer Hochschulaktion in Deutschland. Vier Tage lang gibt es ein Programm zur Weiterbildung und Vernetzung, dieses Mal unter dem Thema „Hochschulpolitisches Engagement und Aktivismus: Möglichkeiten nutzen, Ressourcen managen, Überlastung vermeiden“. Vernetzung mit anderen Referaten ist wichtig und sinnvoll, um Anregungen und Argumente aus anderen Bundesländern und Universitäten zu erhalten und sich mit anderen queerefeministischen Aktivist*innen zu vernetzen.

Bei Tagungen und Vortragsreihen und dergleichen mit einreichen bzw. aufführen:

Folgende Programmpunkte sind geplant:

- Fachvortrag zu einem queeren Thema welches noch bekannt gegeben wird
- Markt der Möglichkeiten (Austausch über Arbeitsweisen, aktuelle Projekte)
- Treffen der AG Hochschulpolitik (themenbezogene Vernetzungsarbeit)
- Verschiedene Treffen (In der Vergangenheit gab es diese: für FLINTA*, für TIN*, BiPoC*)
- Vielseitiges Abendprogramm und Möglichkeiten zur Vernetzung
- Zukunftsworkshop (Festlegen des nächsten Orgateams SoSe2025)
- Zahlreiche Workshops aus den Reihen der Teilnehmer*innen und vieles mehr!

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	400€
Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert?.	Nichts
Wieviel wird über weitere nicht-VS-Mittel finanziert?.	Nichts
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?	Nein
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	400€

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Fahrtkosten	220 €	Das Vernetzungstreffen findet im Waldschlösschen in der Nähe von Göttingen statt. Eine Anreise ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln geplant. Da eine Buchung der Fahrt erst bei fester Platzzusage getätigt werden kann, ist damit zu rechnen, dass die Fahrtkosten für Hin- und Rückfahrt für zwei Personen in diesem Rahmen liegen.
Teilnahmegebühren	180 €	Die Teilnahmegebühr beträgt 90 € pro Person. Diese deckt 3 Übernachtungen und Verpflegung für diese Zeit ab. Der Betrag setzt sich aus den Teilnahmegebühren für 2 Personen zusammen.

Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel) 400 €

Diskussion:

Abstimmung:

10 Ja /0 Nein /1 Enthaltung

5.5 Fahrtkosten zur Demo in Stuttgart am 15.11. gegen die HoFVIII-Kürzungen

(In zwei Lesungen zu behandeln)

Antragsteller: Vorsitz

Antragstext: Die RefKonf beschließt bis zu 2000€ Fahrtkosten zu und von der Demo am 15.11. in Stuttgart gegen die effektiven Hochschulfinanzierungskürzungen für Studierende, die an dieser teilnehmen wollen, zu übernehmen, falls der StuRa sich für die Demo positioniert.

Haushaltsposten: 740.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: 2000€

Ausführung und Begründung: Siehe RefKonf-Antrag zur Demo gegen die HoVF-III-Verhandlungen.

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	2500€ 2320€
Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert? <ul style="list-style-type: none">• Wenn ihr mehrere Anträge an die VS richtet – z.B. an Fachschaften, Referate oder den Doktorandenkonvent, müsst ihr hier alles aufführen.• Wenn ihr später dort Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.	2000€
Wieviel wird über weitere nicht-VS-Mittel finanziert? <ul style="list-style-type: none">• Bitte angeben, bei welchen Stellen ihr noch Geld beantragt/beantragen wollt.• Wenn ihr später weitere Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf	0€

nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.	
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?	Nein
<ul style="list-style-type: none"> • Nehmt ihr Einnahmen von Teilnehmenden? • Wenn ihr Spenden einnehmt, müsst ihr diese auch angeben. 	
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	2500€ 2320€
<ul style="list-style-type: none"> • Hier müsst ihr alle Einnahmen aus den Zeilen oberhalb zusammenrechnen 	

Verwendungszweck aller Mittel

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Zugticket hin und zurück	1980€	Als Kostenvoranschlag (Wenn Reisende über 26 mitreisen, wird es aus dem gleichen Topf gezahlt): Hin- und Rückfahrt am 15.11. mit öffentlichen Verkehrsmitteln für fünf Reisende unter 26 mit dem BW-Young-Ticket zu 55€, das mal 36, also insg. 180 Reisende
Puffer für die Reisekosten	20€	
Glühwein	180€	
Tee	20€	
Kinderpunsch	300€	Lieber mehr Nichtalkoholisches als Alkoholisches
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	2500€ 2320€	

Diskussion:

(22.10.2024)

Wie sieht die Verbindung nach Stuttgart aus? Vorgesehen ist, das Leute, die gefördert werden, in 5er-Gruppen nach Stuttgart fahren.

Die Organisation muss von Verantwortlichen ausgeführt werden

Zuständigkeiten für die Umsetzung müssen im Finanzantrag festgeschrieben, Finanzreferat hat dringenderes zu tun als diesen Antrag zu verwalten; Inhaltlich nicht sinnvoll die Fahrtkosten zu fördern, Tickets billig genug, wir sollten Leute nicht rankarren, Leute müssen Eigeninitiative zeigen, unsere Aufgaben reichen nicht so weit

Es ist schon unsere Aufgabe die finanziellen Barrieren für die politische Teilhabe zu senken in einer Angelegenheit die für die ganze Studierendenschaft wichtig ist

PoBi-Referat schließt sich an, man muss das Angebot ja nicht „groß rumwedeln“ aber die Personen mit Bedarf informieren

Frage nochmal, wer das umsetzt

Konzept für Umsetzung des Finanzbeschlusses sollte bei zweiter Lesung vorliegen

Es sollte sich ein AK finden bis zum nächsten Mal, viel Orgaarbeit in Stuttgart (stuvus)

5.6 Beteiligung an den Kosten von Glühwein, Tee und Kinderpunsch bei der HoFVIII-Demo in Stuttgart am 15.11.

(In einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Vorsitz

Antragstext: Die RefKonf beschließt bis zu ~~500€~~ 320€, um etwas Geld dazuzugeben. nach der Demonstration Glühwein, Kinderpunsch und Tee für alle Demonstrationsteilnehmer aufwärmend bereit zu haben, falls der StuRa sich für die Demo positioniert. Die Getränke dürfen nicht in Glasflaschen gekauft werden, weil diese bei Demonstrationen nicht erlaubt sind.

Haushaltsposten: 750.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: ~~500€~~ 320€

Ausführung und Begründung: Die VS Uni Stuttgart plant nach der Demonstration Glühwein und Kinderpunsch bereitzustellen. Dort sollten wir uns anschließen.

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	2500€ 2320€
Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert? <ul style="list-style-type: none">• Wenn ihr mehrere Anträge an die VS richtet – z.B. an Fachschaften, Referate oder den	2000€

<p>Doktorandenkonvent, müsst ihr hier alles aufführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ihr später dort Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an. 	
<p>Wieviel wird über weitere nicht-VS-Mittel finanziert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bitte angeben, bei welchen Stellen ihr noch Geld beantragt/beantragen wollt. • Wenn ihr später weitere Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an. 	0€
<p>Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nehmt ihr Einnahmen von Teilnehmenden? • Wenn ihr Spenden einnehmt, müsst ihr diese auch angeben. 	Nein
<p>Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hier müsst ihr alle Einnahmen aus den Zeilen oberhalb zusammenrechnen 	2500€ 2320€

Verwendungszweck aller Mittel

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Zugticket hin und zurück	1980€	Als Kostenvoranschlag (Wenn Reisende über 26 mitreisen, wird es aus dem gleichen Topf gezahlt): Hin- und Rückfahrt am 15.11. mit öffentlichen Verkehrsmitteln für fünf Reisende unter 26 mit dem BW-Young-Ticket zu 55€, das mal 36, also insg. 180 Reisende
Puffer für die Reisekosten	20€	
Glühwein	180€	

Tee	20€	
Kinderpunsch	300€	Lieber mehr Nichtalkoholisches als Alkoholisches
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	2500€ 2320€	

Diskussion:

Antrag sei noch absurder als der letzte, Besäufnis sei nicht sinnvoll bei inhaltlicher Veranstaltung, Leute sollen sich nicht politisch engagieren nur für Alkohol, Tee reicht für die Temperaturprobleme, unnötiger logistischer Aufwand

Geld würde zur Unterstützung an den stuvus fließen

Auf Demos soll eigentlich nicht getrunken werden

Glühwein soll nur nach der Demonstration ausgeschenkt werden, nicht während

Ist auch Vorschrift in Stuttgart

Es gibt für die Demo an sich schon eine große Planungsgruppe von verschiedenen Unis, die damit Erfahrung haben

Nach der Demo könnten Getränke Dialog und Austausch fördern, daher vielleicht sinnvoll

Glühwein wird vom Antragssteller gestrichen, sollten der Uni Stuttgart entgegenkommen

Ideologisch ist es egal zu welchem Zeitpunkt Getränke ausgeschenkt werden, immer noch abzulehnen, welchen Zweck hat das

GO-Antrag Schluss der Redeliste, keine Gegenrede

Glühwein wird auch Kostenmäßig gestrichen

Leute hinfahren ist sinnvoll, aber bemuttern ist nicht notwendig, man kann sich auch selbst versorgen

PoBi-Referat versteht das ganze nicht als bemuttern, sondern als Anlass/Gelegenheit zum Dialog

Abstimmung (320 €, kein Glühwein):

8 Ja / 2 Nein /3 Enthaltung

6 Anträge allgemeiner Art

6.1 Instagram-Seite für das Enthinderungsreferat

(In einer Lesung zu behandeln, einmal Beratungszeit verlängert)

Antragsteller: Autonomes Enthinderungsreferat

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, dass das autonome Enthinderungsreferat eine Instagram-Seite eröffnet und selbstständig führt.

Begründung: Mithilfe des Instagram Kanals wollen wir auf unser Referat und unsere Aufgaben aufmerksam machen. Außerdem ist dieser sinnvoll, um zu Treffen einzuladen.

Diskussion:

Eigentlich haben wir ja mal entschieden, dass Referate keine eigenen Kanäle haben sollten.

Ja, eigentlich schon, aber hier vielleicht doch zu rechtfertigen. Spezielles Publikum. Andere Referate, die Einzelkanal haben, werden auch dazu gezwungen, alles auch auf der website hochzuladen. Wir müssen natürlich dann schauen, dass wir auch miteinander posten und mitbekommen, was auf dem Account passiert.

Ist Regelung nicht nur für normale Referate? Autonome Referate haben da vielleicht mehr Nutzen draus.

War schon auf alle bezogen, aber wenn könnten wir das ja irgendwann auch mal richtig festhalten, dass autonome Referate eine eigene Präsenz haben können, aber mit bestimmten Regulierungen. Könnten da auch Änderungsantrag zu machen?

Hat nicht auch das Kulturreferat einen eigenen Instakanal?

Hatten mal facebook, ist eingeschlafen, dann das selbe mit instagram. Änderungsantrag gut. Aber sollten wir uns dann die Mühe machen? Wenn das schon zum dritten Mal hier so drinsteht? IT-Referat könnte auch mal checken, welche Accounts es gibt.

GO-Antrag auf Verlängerung der Beratungszeit.

→ keine Gegenrede, angenommen

Ggfls. schaut das IT-Referat mal nach, welche Accounts es gibt.

(22.10.2024)

GO-Antrag: Von der Tagesordnung streichen, das Enthinderungsreferat hat eigenständig das Recht

zu entscheiden ob sie einen Kanal wollen, die RefKonf hat hier nichts zu entscheiden. **Keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

Antrag nicht mehr auf der Tagesordnung.

6.2 Klärung der Verwaltung des Email-Postfachs vom Innenreferat

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: IT-Referat

Antragstext: Die RefKonf klärt, wie die Verwaltung und insb. das Lesen der Emails im Postfach des Innenreferates zu handhaben ist, nachdem das Referat seit dem 25.09. unbesetzt ist.

Begründung: Wenn in einem Referat keine Nachfolger- oder Mitreferent*innen mehr vorhanden sind, müssen die Anfragen bzw. Mails des Referates dennoch weiterhin bearbeitet werden. Die RefKonf muss festlegen, welche Person dieses Postfach bis zur Wahl eines neuen Referatsmitglieds kommissarisch verwaltet.

Diskussion:

Wir müssen grundsätzlich darüber reden, wer die Aufgaben des Innenreferats übernimmt.

Nach OrgS ist ganz klar der Vorsitz zuständig, der Vorsitz soll die Neuverteilung der Aufgaben anregen bei der richtigen Sitzung. Die Emails sollen deswegen auch nur an den Vorsitz gehen. Der Vorsitz hat das versäumt, schon wiederholt.

Jetzt Änderungen erarbeiten, Grundsätzlicher Vorschlag: Emailverantwortliche finden, sonstige Aufgaben ruhen lassen.

Autoresponder einrichten statt Emailzuständige

Das Gremienreferat könnte die Betreuung der zugewiesenen AKs übernehmen.

Das Gremienreferat hat auch Aufgaben des Innenreferates übernommen

Eigentlich eher nicht, es gibt große Überschneidungen bei den Aufgaben

Es könnte sich auch einen AK zur Übernahme der Aufgaben bilden.

AK keine gute Idee, es sollten konkrete Personen benannt werden.

Es gibt auch physische Post des Referats.

Änderungsantrag 6.2.1 angenommen.

Abstimmung:

12 Ja /0 Nein /0 Enthaltung

→ 6.2 in durch 6.2.1 geänderter Form angenommen

6.2.1 Änderungsantrag zu: 6.1 Klärung der Verwaltung des Email-Postfachs vom Innenreferat

Antragsteller: IT-Referat

Antragstext: Die Betreuung der AKs im Arbeitsbereich des Innenreferats wird dem Gremienreferat übertragen. Das IT-Referat verwaltet die Post (Email und physisch). Weitere Aufgaben des Referats ruhen bis auf Weiteres.

Diskussion:

Änderungsantrag von den Antragstellern von 6.1 angenommen.

6.3 Ordnung im StuRa-Büro aufrecht erhalten

(In einer Lesung zu behandeln)

Antragstellend: Kirsten Heike Pistel für die AG Räume

Antragstext: Die RefKonf beschließt einen oder mehrere der folgenden Verfahrensvorschläge oder erarbeitet selber einen Verfahrensvorschlag:

1. Es wird eine Liste erstellt, auf der Standardaufgaben erfasst sind, die innerhalb eines Zeitraums von einem Monat von der Refkonf abgearbeitet werden.
2. Zweimal im Semester findet eine konzertierte Aufräumaktion der Refkonf ab, bei der die drängendsten Missstände im Büro behoben werden.

3. Zu Beginn jeden Semesters findet eine Schulung statt, auf der die wichtigsten Fertigkeiten für die Aufrechterhaltung des Betriebs im StuRa-Büro vermittelt werden.
4. Vor jeder Sitzung der Refkonf räumen die Refkonfmitglieder bis zu einer Stunde im StuRa-Büro auf.
5. Jeden Monat übernimmt ein Referat, der Vorsitz oder das Präsidium den „Aufräumdienst“ im StuRa-Büro und sorgt bis zu 1,5 Stunden pro Woche für Ordnung.
6. Jede Woche übernimmt ein Mitglied der Refkonf den Aufräumdienst. Die Reihenfolge wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
7. Die Nutzung von Geräten wie Kaffeemaschinen, beschichteten Pfannen, großen Töpfen, Beamer oder Thermoskannen wird nur nach einer verpflichtenden Einführung erlaubt.
8. Die Refkonf richtet einen festen Zeitraum ein, währenddessen drei oder mehr Referent*innen im StuRa-Büro anwesend sind und Besucher*innen „betreuen“ können.
9. Einmal im Jahr wird ein Planspiel zu Themen wie „Papierstau im Kopierer – was tun“, „Wasserrohrbruch – welche Rechner zuerst sichern“ „Der Server hat sich aufgehängt – wo hängt die Notfallanleitung“ oder so durchgeführt.
10. Es wird eine Liste mit Aufräumtätigkeiten, die 5, 10 oder 15 min dauern, erstellt, aus der man sich als Refkonfmitglied jedesmal, wenn man im Büro ist, etwas raussuchen kann.

Begründung/Erläuterung:

Dieser Antrag soll niemanden bloßstellen oder Einzelne für die in dem Antrag beschriebene Situation verantwortlich machen. Der Antrag ist mit der Intention verfasst worden, aufzuzeigen, dass die RefKonf gemeinsam und mit Vorbereitung und Absprache mehr schaffen könnte. Dass Sachen liegen bleiben, liegt nicht daran, dass die RefKonf-Mitglieder ehrenamtlich arbeiten, sondern daran, dass dies die Verantwortungsdiffusion vorantreibt und gerne als Vorwand genommen wird, dass Sachen nicht laufen. Anstatt sich darauf zu konzentrieren, was nicht funktioniert, sollte vielmehr das Augenmerk darauf liegen, wie Praktiken etabliert - und ggf. Strukturen geschaffen - werden können, um Herausforderungen zu bewältigen. So könnten auch die Aktiven mehr Positives mit nach Hause nehmen.

Es gibt neben Beispielen auf FS-Ebene ermutigende Beispiele (völlig subjektive Auswahl, es gibt sicher noch mehr Beispiele) dafür auf der zentralen Ebene: der AK Lehramt hat sich in den letzten Jahren zu einem leistungsfähigen Referat gemausert, das von einem starken AK unterstützt wird. Das unterbesetzte LeLe-Referat hat mit Unterstützung eines stabilen AK und eines motivierten SAL-Teams in den letzten Semestern viele wichtige Entwicklungen angestoßen und begleitet und einen kontinuierlichen Austausch in Sachen Lehre und Lernen mit vielen Akteur*innen in der Uni aufrecht erhalten. Ohne die QSM-Taskforce letztes Jahr hätte es keinen QSM-Gesamtantrag gegeben. Nach langen Semestern, in denen das Itsfun- und das Enthinderungsreferat unbesetzt waren, haben sich nach einigen Urplena (manchmal klappt etwas halt nicht gleich beim ersten mal) für beide

Referate Referent*innen gefunden, die von anderen eingearbeitet wurden/werden und nun ihre Arbeit sukzessive aufnehmen.

Die AG Erstarbeit hat im ersten Anlauf nach über drei Semestern die Flyerseite aktualisiert, für den Nachdruck von Flyern und die Verschickung an die FSen gesorgt - und den Erststand auch noch mitgestemmt.

Angesichts dessen ist es bestimmt möglich, dass ein paar Leute mehr hin und wieder mit anpacken und aufräumen, Post holen, die Spülmaschine ausräumen, ihre Referatswebseite aktuell halten oder einen Beitrag für die VS-Webseite zu schreiben. Die Frage ist nur: finden sich genug Leute, die das angehen wollen und genug Ideen, um das zu bewerkstelligen?

Es ist wieder an der Zeit, sich in der RefKonf über die Nutzung der VS-Räume auszutauschen und Maßnahmen anzugehen.

Eine sachgemäße Nutzung der räumlichen Ressourcen der VS stellt bereits für Einzelne eine Herausforderung dar, bei Gruppen von mehreren Personen nehmen die Herausforderung zu, da Zuständigkeiten unklarer und unsichtbarer werden. In der Folge leidet der Zustand der Räume. Neben der Verantwortungsdiffusion stellen Wissensdefizite und Verhaltensunsicherheiten ein Problem dar. Einige haben sehr viel Wissen über die Räume, andere aber scheitern schon bei der Suche nach Handbesen oder Schneebesen – manchmal auch die, die wissen, wo selbige normalerweise sind, weil sie verräumt wurden, weil andere nicht wussten, wo sie hingeräumt werden sollten. Andere ahnen, dass die Post nicht von alleine aus dem Briefkasten in die Referatspostfächer gelangt oder Geschirr sich selber wäscht, wissen aber nicht wo der Briefkastenschlüssel, der Geschirrspüler oder das Spülmittel ist. Wieder andere wissen zwar eigentlich, dass man z.B. bei Feueralarm Gebäude verlassen muss, sind sich aber nicht bewusst, dass - und wie - sie dies gegenüber anderen Personen durchsetzen, die das nicht ernst nehmen. Lärm und Unordnung zu machen, fällt den meisten leicht, auch ohne, dass sie es merken – doch wie man Lärm vermeidet und Ordnung schafft, wissen weniger und darüber reden wollen noch weniger.

Zunehmend nutzen Fachschaften und Gruppen die Möglichkeit, im StuRa-Büro Sachen auszuleihen, auszudrucken oder bei Fragen anzurufen oder vorbeizukommen. Da es im StuRa-Büro so gut wie keine festen Kontaktzeiten gibt, bleibt der Aufwand, der damit vor Ort verbunden ist (lächeln, helfen, Fragen beantworten, Papier nachlegen, Toner nachfüllen, auf einen Tee einladen, das Bindegerät erklären, ans Telefon gehen etc. etc.) aktuell an wenigen Haupt- bzw. Ehrenamtlichen hängen, deren Arbeit darunter leidet. Es wäre auf alle Mitglieder der Refkonf aufgeteilt, kein großer Mehraufwand, während eines oder mehrerer festgelegter Zeiträume im Büro zu sein, um Anfragen entgegenzunehmen oder Leuten zu helfen, Sachen zu drucken, zu schneiden etc. Die Aufteilung auf mehrere Personen sorgt dafür, dass auch mal eine Person ausfallen kann. Zudem könnten die Refkonfmitglieder in dieser Zeit bei geringem Besuchsaufkommen auch ihre Postfächer leeren, Mails lesen und einfache Reinigungs- und Orga-Aufgaben übernehmen wie Verschickungen vertüten, Plakate aufhängen, Spülmaschine leerräumen und dergleichen mehr.

Es gibt eine kleine Gruppe von Leuten, die wissen, wie der Ausleihkalender geführt wird, was geprüft wird, bevor Raumanträge eingetragen werden oder wie man Stadtmobilkarten ausgibt. Sich das anzueignen ist zeitintensiv und kann nicht von allen übernommen werden. Im Verhinderungsfall

von zu vielen Personen aus der "Kerntruppe" sind jedoch viele Arbeiten, nicht zu bewältigen ohne dass andere Bereiche in Mitleidenschaft gezogen werden. Das wäre weniger schlimm, wenn mehr Leute hülften, einfachere Tätigkeiten wie Post holen und verteilen, Altglas wegbringen, abends das Licht in allen Räumen ausmachen, am Sonntagabend Stühle hochzustellen oder Papier im Kopierer nachlegen übernehmen könnten. (Es geht in solchen Situationen nämlich nicht darum, dass man eben mal jemandem ein Waffeisen gibt oder eine Gruppe reinlässt - es geht darum, dass Anfragen bearbeitet, ggf. Angaben geprüft, Sachen zusammengestellt werden, Übergabetermine vereinbart werden etc. – und oft noch erklärt wird, wie die Technik/Geräte funktionieren, Rückgabetermine vereinbart werden, die Sachen zurückgenommen, ggf. aufgeräumt und wieder aufgeladen werden etc.) Aktuell bleibt Post manchmal zwei bis drei Wochen liegen, bis sie im Postfach der Gruppe/des Referats liegt.

Die Aktion zur Durchsetzung des Fahrradparkverbots im Eingangsbereich zum StuRa-Büro war sehr erfolgreich – woran lag das, was ist auf andere Bereiche übertragbar? Welches ähnliche Problem kann man in ähnlicher Weise angehen? Würden mehr Bilder/Anleitungen dazu beitragen, dass Sorge getragen / aufgeräumt wird? Wir bringt man mehr Leute dazu, Geschirrtücher zu reinigen, Altglas wegzubringen, Post zu holen, etc. (gerade das gilt ausdrücklich auch für die Räume in der Sandgasse). Und wenn ja: wer würde dabei mithelfen.

Okay, im Grunde sind die Probleme bekannt. Die Frage ist also, wie man sie angeht und welche man als erste angeht. Es hat sich gezeigt, dass das konzertierte Angehen von Problemen sehr wohl zu einer Verbesserung führen kann - die Fahrradparksituation vorm Gebäude zum Beispiel oder auch die Belästigung durch knallende Türen, die schwächer geworden ist.

Vgl. auch RK 05.09.23/TOP 7.3; RK 22.08.23/TOP 4.3; RK 27.06.23; TOP 7.1 und viele Berichte der AG Räume.

Diskussion:

- das Thema zieht sich ja schon seit einiger Zeit, auch durch Gruppen
- verpflichtende Aufräumdienste machen die Ämter noch unattraktiver
- einige Referate sind schon länger nicht besetzt und diese Dienste würden die Belastungen erhöhen
- es passieren jedem Dinge, die aufgeräumt werden müssen, von daher ist es nicht angebracht, diese kleine Notwendigkeit des Aufräumens so groß als Belastung darzustellen
- es geht darum, dass jedes Referat Aufwand erzeugt und deswegen sich auch verantwortlich fühlt, die Situation zu verbessern, jeder sollte mitanpacken
- es geht um die grundsätzliche Einstellung der hier aktiven Leute, dass keine Arbeit gemacht wird, die über die Beseitigung des eigenen Drecks hinausgeht, da
- es sollte vielleicht Tageszuständigkeiten geben, (und nicht für einzelne Aufgabe), eventuell kann man es an Sprechstunden und Treffen koppeln
- es geht wirklich mehr um die Grundeinstellung
- die bisherige Situation geht denen, die das bisher auffangen an die Substanz

-so ein Antrag wird das Problem natürlich nicht lösen, aber es gibt keine Diskussionskultur, in der man das sonst hätte besprechen können

-der Antrag widerspricht sich/ ist etwas unklar, es sollte schon eine Gewichtung geben, zwischen wer mehr da ist und wer eher weniger vor Ort ist

-das Problem ist, dass es zu wenig Leute gibt, die die VS als gemeinsames Projekt sehen und nicht nur in „ihrem“ Aufgabenbereich vor sich hinarbeiten, es ist wichtig, dass die RefKonf an sich selbst und ihre Mitglieder signalisiert, dass ein Mehr an Engagement in diesem Bereich notwendig ist, auch das Auffangen durch die bestehenden Mitarbeitenden ist eine Verschwendung von deren Arbeitszeit und damit von VS Mitteln

-wie wird das an anderen Einrichtungen der Uni geregelt? Warum wird das bei uns nicht so geregelt

-wir haben einen Reinigungsdienst, aber es erfordert schon viel Mental-load und Organisationsaufwand bedeutet, da überhaupt zu Ergebnissen zu kommen

GO-Antrag: Verlängerung der Beratungszeit, **keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

GO-Antrag: Schluss der Redeliste, **keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

GO-Antrag: Ende der Debatte, **Gegenrede:** offene Fragen sollen beantwortet werden,

→ **zurückgezogen**

Die Frage ist nicht, welche Uni-Einrichtungen das anders machen, sondern, wie das andere VSen machen.

6.4 Zukunft des AK Inklusion

(In einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Kirsten Heike Pistel

Antragstext: Die RefKonf beschließt einen oder mehrere der folgenden Verfahrensvorschläge oder erarbeitet selber eine Positionierung zur Zukunft des AK Inklusion:

1. Der Beschluss vom 30.01.2024 zur Einrichtung des AK Inklusion wird aufgehoben und der AK aufgelöst.

2. Die Refkonf überarbeitet den Beschluss vom 30.01.2024 zur Einrichtung des AK Inklusion und fasst mittelfristig einen neuen Beschluss.

3. Die Refkonf erarbeitet ein Manifest für Inklusion und bringt es in den StuRa ein.

Begründung:

Der Antrag zielt in erster Linie darauf ab, den Beschluss in Erinnerung zu rufen, denn er ist nicht einmal allen in ihm erwähnten Referaten bekannt. Es wurde zwar ein federführendes Referat benannt (was auch immer das ist), aber kein Referat oder Person, das oder die die Treffen vorbereitet oder für die Mitarbeit wirbt, so dass sich aktuell niemand dafür zuständig fühlt. (Sollte mit Federführung gemeint sein, die Arbeit zu koordinieren, so viele diese Aufgabe aktuell ohnehin der Refkonf zu und müsste neu zugeteilt werden.) Es ist nicht so recht nachvollziehbar, warum nur die genannten Referate sich mit der Thematik befassen sollen, denen zwar einerseits Expertise zugeschrieben wird, zugleich aber möglichst viele Studierende mitarbeiten sollen, um möglichst viele Inklusionsbarrieren zu identifizieren.

Diskussion:

Umsetzung von Beschlüssen ja eigentlich vorne in der TO, das Thema wurde hier rausgenommen, warum ist das unbekannt

Es gibt viele Karteileichen-AKs/AGs, grundsätzlich sei die Politik ja wohl, dass AKs/AGs auch inaktiv vor sich hin existieren, Unterstützung des Antrags, größere Debatte zum Thema tote AKs/AGs

Unterschied zu anderen AKs ist dass dieser auf RefKonf Beschluss beruht und darum aufgehoben werden kann, gibt jetzt wieder ein aktives Enthinderungsreferat zu dem man mit dem Thema gehen kann

Enthinderungsreferat stimmt Antragsstellerin zu

Thema Inklusion von hoher Bedeutung, deswegen klare und unmissverständliche Anlaufstelle beim autonomen Enthinderungsreferat

ÄA: Option 1 auswählen

Abstimmung ÄA Option 1 auswählen:

12 Ja /0 Nein /1 Enthaltung

Abstimmung:

12 Ja /0 Nein /0 Enthaltung

6.5 Für die Demo gegen die HoFVIII-Verhandlungen

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Vorsitz, IT- und Infrastrukturreferat, Theo Argiantzis

Antragstext: Die RefKonf beschließt, folgenden Eilantrag beim StuRa einzureichen:

Antragstitel: Gegen effektive Kürzungen an den Hochschulen Baden-Württembergs!

Antragsteller*in: RefKonf

Antragstext:

Der StuRa beschließt, die für den 15.11.2024 in Stuttgart angesetzte und von der VS Uni Stuttgart hauptorganisierte Demonstration gegen die drohenden Kürzungen durch den Hochschulfinanzierungsvertrag(HoFV) III inhaltlich und praktisch zu unterstützen.

Er ruft die Studierenden der Universität Heidelberg dazu auf, an der Demonstration teilzunehmen. Er ruft weiterhin die Angestellten der Universität auf, an der Demonstration teilzunehmen.

Der StuRa fordert das Land dazu auf sein Versprechen einzulösen, dass die Bildung nicht von Sparmaßnahmen betroffen sein wird. Es darf keine Vereinbarung über die Finanzierung der Hochschulen getroffen werden, die eine Realverringerung der Hochschulbudgets zur Folge hat und somit die Bedingungen, unter denen wir Studierende lernen, lehren, forschen und arbeiten, verschlechtert.

Begründung:

Die Finanzielle Zukunft aller Hochschulen Baden-Württembergs steht auf dem Spiel, und damit auch die Zukunft der Forschung und Lehre. Die neuen Verhandlungen zur Hochschulfinanzierung sehen vor, dass die Mittel für Hochschulen 2026 gar nicht erhöht werden (im Vergleich zu bisher zwischen 2021 und 2025 3,5% im Jahr) und ab dann bis 2031 um 3,5% jährlich. Von diesen 3,5% werden aber bereits 3,1 Prozentpunkte für die anstehenden Personalkostenerhöhungen draufgehen. Die verbleibenden 0,4% ergeben dann mit der Inflation eine **Realverringerung des Hochschulbudgets um 1,6% jährlich**. Das wird auch ganz real starke Kürzungen in der Lehre nach sich ziehen. Die VS Uni Stuttgart plant eine Demonstration am Tag der Finanzausschusssitzung in Stuttgart. Treffpunkt ist 12:00 Uhr, der Zug fängt um 12:30 Uhr. Aber auch davor sollten wir schon Stimmung machen – gegen die Kürzungen, für die Demo.

Der Vorsitz wird mit der notwendigen Begründung der Dringlichkeit beauftragt.

Begründung: Um noch rechtzeitig mit der Öffentlichkeitsarbeit anzufangen, sollte sich der StuRa so schnell wie möglich positionieren. Für die inhaltliche Begründung s. oben.

Diskussion:

QSM-Referat unterstützt den Antrag, klares Zeichen sollte gesetzt werden

Demo soll unterstützt, was ist mit dem Geld

Debatte über Geld bitte bei den Finanzanträgen führen

Referat für PoBi stützt Vorrede, politische Aktion den Studis näher bringen, Bewusstsein für basisdemokratisches

ÄA: „Der Vorsitz wird mit der notwendigen Begründung der Dringlichkeit beauftragt.“

Wurde angenommen von allen Antragssteller*innen

Abstimmung:

Ja 13/ Nein 0/ Enthaltung 0

→ **6.5 angenommen**

7 Diskussionsanträge

7.1 Haushalt 2025 + FinO- und BeitrO-Änderungen (siehe Anhang)

Antragsteller: Finanzreferat, BfH

Antragstext: Die RefKonf diskutiert den Haushaltsentwurf für 2025, sowie in Zukunft notwendige Satzungs- und Finanzordnungsänderungen.

Begründung: Der Haushalt soll in der Refkonf diskutiert/ergänzt werden, bevor er in den StuRa geht. Zukünftig soll auch der VS-Beitrag allgemein, sowie der Anteil, den der Doktorandenkonvent an die VS abführt, erhöht werden

Leitfragen:

- Wie findet ihr den Entwurf
- Gibt es Kommentare zu den geplanten Kürzungen
- Habt ihr Änderungswünsche oder Anmerkungen?

- Haben wir was vergessen, das euer Referat betrifft?
- Meinungen zur Beitragserhöhung?

Diskussion:

- Personalausgaben kommen durch die Tarifierpassungen und anstehende Stufenaufstiege zustande
- es gibt ja die durchlaufenden Kosten der Theaterflatrate und des Campusrads, bei der Theaterflatrate gibt es jetzt ein theoretisches Sonderkündigungsrecht
- die Taeter-Theaterflatrate ist ein Versuchslauf, der jetzt ausläuft, bei einer gewünschten Weiterführung müsste es in Haushalt und Beitragsordnung aufgenommen werden
- auch Bergeheim bolzt kommt wahrscheinlich noch in den Haushalt
- es ist schade, dass bei den Fachschaftsprojekten 5000€ gekürzt werden, da dieser Topf fast immer ausgeschöpft wurde
- Posten 621 ist nicht deckungsfähig, dass ist der Posten mit den größten Kürzungen, aber man kann diesen nicht durch andere nicht ausgeschöpfte decken am Ende des Jahres, deswegen als Denkanstoß, dass nochmal zu berücksichtigen
- Wie ist es jetzt schon absehbar, dass der Beitrag in 3 Jahren um 60% erhöht werden muss?
- FSen sollten ihren Topf behalten, aber gleichzeitig sollte dann der Zuschuss gekürzt werden, denn dort beliebt Geld übrig
- verhältnismäßig wird nicht wirklich viel Geld bei den FS en gekürzt
- der Beitrag wird erhöht, weil der StuRa entschieden hat, bestimmte Angebote auszubauen und weil durch die verstärkte Arbeit der Fachschaften mehr Aufwand und Kosten verursacht
- ansonsten sind Preissteigerungen und Kostenanpassungen in die geplante Beitragserhöhung eingeflossen
- theoretisch könnte man natürlich auch Ausgaben kürzen, statt die Beiträge zu erhöhen, das ist eine politische Entscheidung, die dann auch getroffen werden könnte
- der Beitrag wurde zuletzt erhöht, bevor es die große Inflation gab, inflationsangepasst müsste der Beitrag schon bei 12,50 bis 13 Euro liegen, zusammen mit dem Ausbau des Angebotes und der verstärkten Aktivität wird so die langfristige Erhöhung auf 16 Euro notwendig
- 621 wurde bisher immer nur maximal bis 50.000€ ausgeschöpft
- für gute Fachschaftsprojekte gäbe es andere Finanzierungsmöglichkeiten
- es gibt so Töpfe, die wurden für bestimmte Dinge genutzt, fallen aber eigentlich nicht dauerhaft an oder die Projekte sollten dann sowieso als eigener Posten in den Haushalt
- im Moment bauen wir Rücklagen ab, irgendwann sind sie aber so weit abgebaut und stabilisiert, sodass man dann das Geld dann durch erhöhte Beiträge einnehmen muss, dann besteht auch die Möglichkeit gewisse Sparmaßnahmen zurückzunehmen
- Die Fachschaften brauchen auch mehr Geld, das ist bei der aktuellen Planung auf keine Weise berücksichtigt

-Das Problem ist, dass zu viele Fachschaften ihren aktuellen Finanzrahmen nicht ausschöpfen und man durch eine allgemeine Erhöhung bei den Fachschaften Geld im Haushalt versteckt

-einige Fachschaften brauchen einfach mehr Geld, das ständig im StuRa zu beantragen ist zu großer Aufwand

-es liegt kein Haushalt für 2026/27 vor, sodass nicht ganz transparent ist, wie die geplante Erhöhung der Beiträge zustande kommt

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. **Inhaltliche Gegenrede:** die Diskussion ist notwendig.

Abstimmung:

Ja 4 / Nein 2 / Enthaltung 5

→ **angenommen**

-das Problem bei den Fachschaften ist nicht die Gesamtsumme, sondern der Verteilungsschlüssel, hier besteht der Veränderungsbedarf

-die Erhöhung ist dazu da, eine große, im entstehende befindende Lücke zu schließen und den Haushalt zu stabilisieren

-wenn es wirklich auch bei den Fachschaften Bedarf geht, muss dafür eine extra Erhöhung beantragt werden

-es soll 2025 die Generalsanierung des Gebäudes kommen, die Uni kann uns spontan dazu zwingen aus dem Gebäude zu gehen, dafür sind die 30 000€ für den Umzug da

-es ist Verständnis für die Fachschaften da, aber es gibt zu viele Mittel, die von den FSen zurückfließen und wir haben eine gesetzliche Pflicht Haushaltskosten so einzurichten, wie auch erwartbar auch ausgegeben werden

-wir brauchen eine Lösung, die anders verteilt, aber nicht den Verwaltungsaufwand erhöht

-die FSen können nicht ganz so viel Aufwand in die zusätzlichen Finanzmittel stecken, es gibt dann auch keine Planungssicherheit

-genaue Analyse nötig, um festzustellen, was die Charakteristika der FSen sind, die mehr Geld bräuchten und derer, die ihr Geld nicht ganz abschöpfen

-mehr Status Quo, Erhöhung sollten vermieden werden

-die Fachschaften sind hauptsächlich dafür verantwortlich, dass mehr Geld benötigt wird, da ist es unehrlich in Wortbeiträgen auf die Zentrale VS einzuhauen

-Wenn man anmeldet, dass der Status Quo nicht ausreicht, dann muss man Lösungen dafür vorschlagen, der aktuelle Entwurf versucht durch verschiedene Mittel, geringfügige, gezielte Sparmaßnahmen und spätere Erhöhungen zu gewährleisten

-Empfehlung aus Kehl: Eine Beitragscharge an Mitteln vorzuhalten

8 Sonstiges

-Worum geht's und bei unserer Arbeit eigentlich?

-Die Spülmaschine muss ausgeräumt werden.

-Das Ökorefrat hat illegalerweise einen Instagramkanal erstellt und leistet Abbitte.

-Ökoref und Verkehr wollen eine Veranstaltung mit Würzner planen. -> denkt an DocKonvent etc.

-die Unify Leute wollten sich wegen des Vertrauenslots*innen Projekts vorstellen, das wird in den kommenden Wochen passieren

Ende der Sitzung: 21:57 Uhr

Anhang A: Antrag zur Änderung der BeitrO

Antragstitel: Änderung der Beitragsordnung zur Stabilisierung der Haushaltslage

Antragssteller*in: Finanz- und Haushaltsreferat

Antragstext:

Der StuRa beschließt die nachstehenden Änderungen der Beitragsordnung.

1. In § 4 Abs. 2 S. 1 werden zwischen die Worte „beträgt“ und „zehn“ die Worte „bis einschließlich für das Wintersemester 2025/2026“ eingefügt.
1. Hinter des § 4 Abs. 2 S. 1 werden die folgenden Sätze angefügt: „²Er beträgt für das Sommersemester 2026 und das Wintersemester 2026/27 12 (zwölf) Euro je Semester. ³Er beträgt für das und ab dem Sommersemester 2027 16 (sechzehn) Euro je Semester. ⁴Die interne Aufteilung und Verwendung dieses Beitrags wird ausschließlich in der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg geregelt.“
1. Die Fußnote 1 wird gestrichen.

Begründung:

1. Einleitung

Die Haushaltslage der Verfassten Studierendenschaft ist komplizierter als generell angenommen. Ca. die Hälfte der Rücklagen ist zweckgebunden, um eine Rückzahlung der Semesterticketbeiträge zu ermöglichen. Die Zuweisung an die Fachschaften wird regelmäßig in einem so großen Umfang nicht abgerufen, dass der Haushalt die tatsächlich zu erwartenden Ausgaben nur grob abbilden kann. Zur Einleitung darum eine Übersicht:

1. Übersicht

Die Verfasste Studierendenschaft erhebt von 29 000 Studierenden insgesamt 20 € Beitrag im Jahr. Das summiert sich zu jährlichen Einnahmen von knapp 580 000 Euro. Hiervon sind 225 000 für die Fachschaften reserviert und ca. 48 000 (s.u.) zur Verfügung durch das Doktorandenkonvent. In Summe bleiben ca. 325 000 um den zentralen Haushalt zu bestreiten. Dessen planmäßig Ausgaben liegen jedoch schon seit langem weit über dieser Summe, im Jahr 2024 waren gem. Nachtragshaushalt zentrale Ausgaben in Höhe von ca. 770 000 €, für das Jahr 2025 sind ca. 820 000 € zu veranschlagen, um die Aufgaben der Verfassten Studierendenschaft durch die zentrale VS-

Verwaltung (Angestellte, Referate, StuRa, RefKonf) zu erledigen. Eine Diskrepanz von 460 000 bis zu über 500 000 € ermöglicht keine nachhaltige Haushaltsplanung. Es gibt jedoch zwei wichtige mildernde Faktoren: Ca. 175 000 € der veranschlagten Ausgaben werden regelmäßig und voraussichtlich nicht getätigt. Der Löwenanteil entfällt dabei auf die Zuweisungen an Fachschaften und Doktorandenkonvent von denen erwartungsgemäß insgesamt ca. 135 000 € in den zentralen Haushalt „zurückfließen“. Außerdem sind über die Coronajahre erheblich Rücklagen aufgebaut worden, da nahezu keine Ausgaben stattfanden, sodass die Mehrausgaben bis jetzt ohne Schwierigkeiten gedeckt werden konnten. Dies ist jedoch kein Dauerzustand.

1. Blick nach vorn

Beachtet man den „Rückfluss“, stehen am Ende des Haushaltjahres gut 325 000 € mehr auf der Ausgaben- als auf der Einnahmenseite. Dies lässt sich noch ca. 2-3 Jahre aus den Rücklagen bestreiten. Diese bestehen aus voraussichtlich aus ca. 500 000 € freien Rücklagen und 500 000 € für die Rückabwicklung der 9€-Ticket Situation, welche erst nach angemessener Frist, in denen eine Rückerstattung möglich war, dem allgemeinen Haushalt zugeführt werden können. Realistischerweise kann wohl damit gerechnet werden, dass hier mindestens die Hälfte der Mittel nicht rückzuerstatten ist, weil die entsprechenden Anträge nicht gestellt werden – 30 000 Menschen werden nicht lückenlos zu informieren sein, insbesondere da viele die Universität inzwischen verlassen haben dürften, viele dürften sich für weniger als 20 € nicht den „Aufwand“ eines Antrages machen. Unter dieser Annahme ist am Ende des Jahres 2025 mit Reserven von ca. 500 000 € zu rechnen – Genug um die VS höchstens zwei Jahre über Wasser zu halten.

1. Was tun?

Um den Haushalt zu stabilisieren und das Angebot der Verfassten Studierendenschaft finanziell abzusichern, ist eine Erhöhung der noch aus der vor-Corona-Zeit stammenden Beitragssätze erforderlich. Um einen Rückbau der Rücklagen auf ein sinnvolles Niveau gesichert vorzunehmen und die finanzielle Belastung der Studierenden soweit wie möglich zu mindern, wird eine stufenweise Erhöhung vorgeschlagen.

Für das kommende Jahr 2025 soll noch auf eine Erhöhung verzichtet werden, um einen Rückbau der Rücklage zu ermöglichen, auch wenn das die Rücklagen rechnerisch gefährlich niedrig unter 70 000 € senkt. Grundsätzlich gilt, dass Betriebe genug Rücklagen haben sollten, um ein Quartal ohne Einnahmen weiterarbeiten zu können, unser Rhythmus (für Einnahmen und Ausgaben und unsere Tätigkeiten insgesamt) ist das Semester, sodass wir grundsätzlich versuchen sollten, Rücklagen in Höhe einer Semesterbeitragszahlung anzupeilen.

Für das Jahr 2026 wird eine Erhöhung des Satzes auf 12 € angesetzt, um den Abbau der Rücklagen fortzusetzen, aber abzdämpfen, um das gerade erläuterte Niveau zu halten.

Ab dem Jahr 2027 ist eine Erhöhung des Beitragssatzes auf 16 € notwendig, um den Haushalt perspektivisch zu stabilisieren, bei tatsächlichen Rücklagen ca. 300 000 € und jeweils projizierten Haushaltsresten von knapp der Hälfte.

1. Abschlussbemerkungen

Die Beitragshöhe und seine Verteilung werden selbstverständlich auch im Laufe der kommenden Jahre beobachtet und evaluiert und eventuell nochmal angepasst werden, jedoch enthält der vorgelegte Entwurf nach bestem Wissen und Gewissen die notwendigen Maßnahmen, um den Haushalt ohne Einschränkungen des Angebots zu stabilisieren.

Es sei nochmal betont, dass lediglich stabilisiert, die Einnahmen an die Ausgaben angepasst werden sollen; sollte der StuRa Defizite in seinem Angebot oder neu zu deckende Bedarfe zur Erfüllung seiner Aufgaben identifizieren, so müsste die Finanzierung davon nochmal neu gedeckt werden.

Synopse:

Bisheriger Text:	Neuer Text:
<p>Beitragsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg (BeitrO)</p>	<p>Beitragsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg (BeitrO)</p>
<p>[...] § 4 Beitragshöhe [...] (2) Der VS-Beitrag beträgt zehn Euro je Semester. [...]</p>	<p>[...] § 4 Beitragshöhe [...] (2)¹Der VS-Beitrag beträgt bis einschließlich für das Wintersemester 2025/2026 zehn Euro je Semester. ²Er beträgt für das Sommersemester 2026 und das Wintersemester 2026/27 13 (dreizehn) Euro je Semester. ³Er beträgt für das und ab dem Sommersemester 2027 16 (sechzehn) Euro je Semester. ⁴Die interne Aufteilung und Verwendung dieses Beitrags wird ausschließlich in der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg geregelt. [...]</p>

	Diese Änderung tritt am Sonntag nach ihrer Verkündung, spätestens jedoch am 01.04.2024 in Kraft.

Anhang B: Antrag zur Änderung der FinO

Antragssteller*in: Finanz- und Haushaltsreferat

Antragstext:

Der StuRa beschließt die nachstehenden Änderung der Finanzordnung.

In § 16 Abs. 1 wird Satz 2 wie folgt neu gefasst: „²Diese Beiträge werden dem Doktorandenkonvent zugewiesen; davon abgezogen wird ein Anteil von achtunddreißig vom Hundert aus den Einnahmen jedes von einem Promotionsstudierenden gezahlten VS-Beitrags, der zur Deckung der für die eingeschriebenen Promotionsstudierenden anfallenden Verwaltungskosten bei der zentralen Ebene der VS verbleibt.“

Begründung:

Schon seit längerem gibt es eine erhebliche Diskrepanz zwischen der durch den Doktorandenkonvent verwendeten Mittel und der zur Erledigung von Angelegenheiten des Doktorandenkonvent im speziellen und Promotionsstudierenden allgemein anfallenden Verwaltungskosten in der zentralen VS. Auf Grundlage der angehängten Tabelle wurde berechnet, in welcher Höhe insbesondere der Finanz- und Wahlverwaltung, aber auch den Referaten u.a. hierzu Kosten anfallen. Sowohl um diese Kosten aus den zu diesem Zweck und nicht anderen Beiträgen zu decken als auch um eine akkuratere Darstellung der tatsächlichen Finanzlage im Haushalt zu ermöglichen, wird darum eine Anpassung der Verwaltungspauschale von 18 % auf 38 % vorgeschlagen. Die finanzielle Handlungsfreiheit des Doktorandenkonvents wird hierdurch praktisch nicht angetastet, da die tatsächlichen Ausgaben regelmäßig weit unter 10 000 € liegen, bei ca. 64 000 € Budget nach der alten und ca. 48 000 € nach der neuen Pauschale.

Die nach § 65a Abs. 5 S. 3 notwendige Zustimmung des Doktorandenkonvents zu diesem Pauschalbeschluss zur Verwendung der Beiträge der Promotionsstudierenden liegt vor und ist angehängt.

Synopse:

Bisheriger Text:	Neuer Text:
<p>Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg (FinO)</p>	<p>Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg (FinO)</p>
<p>[...]</p> <p>§ 16 Doktorandenkonvent; Anwendung von Regelungen</p> <p>(1)¹Die Beiträge der eingeschriebenen Promotionsstudierenden werden für deren Belange verwendet. ²Diese Beiträge werden dem Doktorandenkonvent zugewiesen; davon abgezogen wird ein Anteil von achtzehn vom Hundert aus den Einnahmen jedes von einem Promotionsstudierenden gezahlten VS-Beitrags, der bei der zentralen Ebene der VS verbleibt.</p> <p>[...]</p>	<p>[...]</p> <p>§ 16 Doktorandenkonvent; Anwendung von Regelungen</p> <p>(1)¹Die Beiträge der eingeschriebenen Promotionsstudierenden werden für deren Belange verwendet. ²Diese Beiträge werden dem Doktorandenkonvent zugewiesen; davon abgezogen wird ein Anteil von achtunddreißig vom Hundert aus den Einnahmen jedes von einem Promotionsstudierenden gezahlten VS-Beitrags, der zur Deckung der für die eingeschriebenen Promotionsstudierenden anfallenden Verwaltungskosten bei der zentralen Ebene der VS verbleibt.</p> <p>[...]</p>
	<p>Diese Änderung am 31.12.2024 in Kraft.</p>

